

Jubiläums
Jahresbericht
zwanzig

17



Jahre

1947 - 2017

Kreisjugendring
Augsburg-Land



DREHSTÜHLE · CHEFSESSEL · BESUCHERSTÜHLE
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 10.00 - 18.00 | Sa 09.00 - 18.00

WERKSVERKAUF

Gewerbegebiet
Im Hohenlicht
86863 Langenneufnach
TEL 08239 789 591

ABWRACKPRÄMIE

AB EINEM EINKAUFSWERT VON € 200,00 **VERSCHROTTUNGSPRÄMIE € 50,00** · AB € 100,00 **VERSCHROTTUNGSPRÄMIE € 25,00** · EINFACH ALTEN DREHSTUHL MITBRINGEN UND GEGEN EINEN NEUEN TAUSCHEN.*

www.topstar.de

II. WAHL



Bis zu
70%
günstiger als UVP

HAPPY HOUR!

SAMSTAG AB 13:00 UHR ÜBER 1000
STÜHLE NOCHMALS 30% REDUZIERT
AUF UNSEREN WERKSVERKAUFSPREIS.*

* Aktion „Happy Hour“ (auf gekennzeichnete Stühle) und „Verschrottungsprämie“ sind nicht miteinander kombinierbar.



Kreisjugendring
Augsburg-Land

Inhalt

Vorwort	Seite 4
Vorstandschafft	Seite 6
Geschäftsstelle	Seite 9
Jubiläum	Seite 12
Impressum	Seite 15
Anruf nach Berlin	Seite 16
Ferienfreizeiten	Seite 18
Spielmobil	Seite 20
Interkulturelle Jugendarbeit	Seite 22
Mitarbeiterbildung	Seite 26
Außerschulische Jugendbildung	Seite 28
Jugendleitercard	Seite 30
Schulbezogene Jugendarbeit	Seite 31
Verleihservice	Seite 32
Zuschussvergabe	Seite 33
Jugendhaus Reischenau	Seite 34
Jugendzeltplatz Rücklenmühle	Seite 36
Kommunale Einrichtungen	Seite 38
Jugendpflege Welden	Seite 40
Jugendzentrum Bobingen	Seite 42
Streetwork Bobingen	Seite 44
Übergangsklasse an der Mittelschule Bobingen	Seite 46
Jugendfreizeitstätte MatriX Königsbrunn	Seite 48
Streetwork Königsbrunn	Seite 54
Jugendkulturzentrum U_Turn Schwabmünchen	Seite 56
Streetwork und Praxisklasse Schwabmünchen	Seite 60
Kinder- und Jugendreferent Graben	Seite 62
Jugendpflege Untermeitingen	Seite 64
Streetwork Lechfeld	Seite 66

Vorwort

70 Jahre Kreisjugendring Augsburg-Land – 70 Jahre Jugendarbeit im Landkreis Augsburg!
2017 war für den KJR wahrlich ein Jubeljahr. Das 70-jährige Bestehen wurde mit einer großen Feier im Jugendhaus Reischenau gewürdigt. Außerdem erstellten Bianca Rickhoff und Julia Hader eine Chronik über die letzten 20 Jahre des KJR, die eine Fortführung der bereits bestehenden Chronik über die ersten 50 Jahre des KJR darstellt.

2017 hat sich auch sonst einiges getan! Im Frühjahr schieden Julia Hader und Moritz Ludl aus dem KJR-Vorstand aus. Tim Novak von der Evangelischen Jugend übernahm im April dann das Amt eines Beisitzers. Im Herbst verließ Andreas Lucke die Vorstandschaft. Die beiden freien Beisitzerämter werden nun von Mairi MacFarlane und Bernd Bohlmann übernommen.

In der Geschäftsstelle verabschiedete sich Marcella Schwab in Elternzeit. Lisa Gölsdorf ist neu für das Ferienprogramm tätig. Die Stelle Spielmobil übernahm Stefanie Klaus von September bis November, nachdem sie bereits ein viermonatiges Praktikum beim KJR absolviert hatte. Nachfolgerin für das Spielmobil ist Angela Bschorr. In den Einrichtungen ging Elisa Beuter in Elternzeit. Neuer Jugendpfleger in Untermeitingen ist Manuel Fischer. Die Königsbrunner Streetworkerin Margarethe Weiß verabschiedete sich vom KJR, außerdem verließ Jessica Götz den KJR. Neue Mitarbeiterin

im Jugendzentrum Schwabmünchen ist Nicole Michl. Unser Streetworker auf dem Lechfeld, Herbert Haseitl, verabschiedete sich dieses Jahr vom Kreisjugendring. Hier wurde ein neuer Arbeitsbereich geschaffen: Mobile Kinder und Jugendarbeit auf dem Lechfeld, welchen nun Sebastian Finkenberger ausfüllt. Der KJR ist Einsatzsstelle für Freiwillige im Sozialen Jahr sowie Ausbildungsbetrieb für Kaufleute für Büromanagement.

2017 war Wahljahr. Anlässlich der Bundestagswahl starteten wir mit einem politischen Projekt: „Anruf nach Berlin“ will Jugendlichen eine Stimme geben, wir sorgten auf Youtube für die Veröffentlichung politischer Statements der jungen Menschen aus dem Landkreis. Dafür bauten wir einen Wohnwagen um, tourten durch den Landkreis, diskutierten vor Ort in unseren Einrichtungen und besuchten schlussendlich Abgeordnete des Bundestags in Berlin. Dank einer Spende der Kreissparkasse konnte das Projekt in diesem Umfang stattfinden. Auch das Projekt „Freilig!“ zu den Themen Flucht und Asyl lief 2017 mit großer Nachfrage weiter. Als Teil der Steuerungsgruppe des Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“ konnten wir wieder zahlreiche Maßnahmen für junge Geflüchtete öffnen und Schulungen für Ehrenamtliche und Mitarbeiter anbieten. Beide Projekte werden durch den Bayerischen Jugendring aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Dank der Michael-Wagner-Stiftung „Kinderlachen“ konnte erneut Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren Ferienfreizeiten ermöglicht werden. Die Kreissparkasse unterstützte ebenfalls unter anderem unsere Ferienfreizeiten.

Das Spielmobil war auch dieses Jahr wieder viel unterwegs. Auf der afa präsentierte der KJR zusammen mit dem Bezirksjugendring Schwaben die Jugendarbeit im Landkreis, das Spielmobil war mit einem Kinderprogramm 10 Tage vor Ort. Unter dem diesjährigen Motto „Fabelhafte Wesen“ konnten die Kinder während der Spielmobilferieneinsätze ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Erneut fand in Zusammenarbeit mit dem KJR Aichach-Friedberg und dem SJR Augsburg der Juleica-Kongress „Jugendarbeit konkret“ statt. Ein neues Wahlseminar im Seminarprogramm beschäftigte sich dem sicheren Umgang mit aggressivem Verhalten von Jugendlichen. Zum dritten Mal fand ein Wochenende für Familien mit Kindern zwischen 2 und 8 Jahren statt. Viel Bewährtes lief weiter.

Detaillierte Informationen zu allem, was den KJR im Jahr 2017 umgetrieben hat, sind in diesem Jahresbericht zu finden. Wir haben diesmal auf die gemeinsame Nennung von männlicher und weiblicher Form verzichtet. Im gesamten Text steht aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form stellvertretend für Personen beiderlei Geschlechts.



2018 ist wieder Wahljahr! Daher setzen wir auch im kommenden Jahr auf politische Bildung. Das Projekt „Anruf nach München“ wird zur Landtagswahl durch den Landkreis touren.

Wir danken allen Förderern, Unterstützern, Sponsoren und Partnern in Politik, Verwaltung, Organisationen und Unternehmen. Natürlich gilt unser großer Dank auch allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter, die sich für die Jugend und die Jugendarbeit im KJR, in allen Vereinen, Verbänden und Jugendorganisationen im Landkreis Augsburg und seinen Städten, Märkten und Gemeinden engagieren.

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is 'Josef Falch' and the second is 'J. Jansen'.

Josef Falch und Johannes Jansen
im Namen des KJR-Vorstandes

Vorstandschaft

Vorsitzender: Josef Falch (dbbjb)

stellv. Vorsitzender:

Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer:

Manfred Gahler (EJ)

Simon Guttroff (ASM)

Julia Hader (MJ Group) bis April 2017

Andreas Lucke (EJ) bis November 2017

Bianca Rickhoff (verbandslos)

Tatjana Seitle (DJO)

Moritz Ludl (DPB) bis April 2017

Tim Novak (EJ) ab April 2017

Mairi MacFarlane (BSJ) ab November 2017

Bernd Bohlmann (DLRG) ab November 2017

Arbeit des Vorstandes

Die Aufgabe des Vorstands ist es, jugendpolitische Anliegen im Landkreis zu vertreten und durchzusetzen. Er ist Ansprechpartner für alle Anliegen der Jugendarbeit und Sprachrohr für Vereine und Verbände.

Im Jahr 2017 kam der Vorstand für 14 Vorstandssitzungen und ein Klausurwochenende (im Oktober 2017) zusammen. Zur Vollversammlung trafen sich die Delegierten gemeinsam mit der Vorstandschaft im April in der Mittelschule Bobingen sowie im Herbst zum wiederholten Mal im Landratsamt Augsburg. Neu aufgenommen wurde die Bayerische Schützenjugend Gau Augsburg. Zu den regelmäßigen Vorstandssitzungen sind neben Hauptamt und Ehrenamt auch Mitarbeiter aus den Einrichtungen vor Ort immer herzlich willkommen.

In verschiedenen Ressorts und Referaten entwickeln Vorstandsmitglieder gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitern Ziele für die Arbeit in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte waren unter der Leitung der Vorstandschaft folgende Gruppen tätig:

- Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Ressort Ferienprogramm, Spielmobil und Seminare
- Ressort Einrichtungen und Verleih
- Ressort Jugendpolitik, offene Jugendarbeit, Vereine und Verbände
- Referat Bauleitplanung
- Referat Inneres Controlling



Der Vorstand des Kreisjugendring Augsburg-Land (v. l. n. r.): Tatjana Seitle (DJO), Mairi MacFarlane (BSJ), Bianca Rickhoff (verbandslos), Bernd Bohlmann (DLRG), Tim Novak (EJ), Josef Falch (dbbjb), Johannes Jansen (verbandslos), Simon Guttroff (ASM).
Nicht auf dem Bild: Manfred Gahler (EJ).

Des Weiteren ist die Vorstandschaft im Jugendhilfeausschuss, in den Jugendbeiräten und -foren sowie im Bezirksjugendringausschuss beratend tätig.

Im Jahr 2017 war einiges geboten. Das Projekt „Freilig!“, welches zum Thema Flucht und Asyl informiert, ging in eine neue Runde und konnte an weiteren Schulen und Einrichtungen im Landkreis Halt machen.

Im Rahmen des Projekts „Anruf nach Berlin“ schickte der Kreisjugendring einen zur Videostation umgebauten Wohnanhänger durch den Landkreis, um die Meinungen der Jugendlichen zur bevorstehenden Bundestagswahl festzuhalten. Auch vor der Landtagswahl im kommenden Jahr

wird SARA – das **Statement Auf RA**edern – wieder durch den Landkreis ziehen, um den Politikern beim „Anruf nach München“ die Wünsche, Sorgen und Anregungen der jungen Leute weiterzugeben.

Außerdem gab es 2017 auch Grund zu feiern! Der Kreisjugendring wurde 70 Jahre alt und nahm dies zum Anlass, Vorstand, Hauptamt, Wegbegleiter und Freunde einzuladen, auf das 70-jährige Bestehen im Garten des Jugendübernachtungshauses Dinkelscherben anzustoßen. Gefeiert wurde gebührend mit einem Gottesdienst, Musik, vielen guten Gesprächen und ein Austausch von vielen Erinnerungen an alte Zeiten.





robert obermeyer
consulting GmbH

dieselstraße 16 · 86368 gersthofen

t. +49 821 29822.0 · f. +49 821 29822.44

kontakt@roconsulting.de · www.roconsulting.de

Geschäftsstelle

Pünktlich zum Jubiläumsjahr wehten vor der Geschäftsstelle des KJR drei Fahnen. Sie zeigen an, dass in dem Haus in der Hooverstraße Jugendarbeit stattfindet.

Unsere Mitarbeiterin für das Spielmobil, Marcella Schwab ging ab September in Mutterschutz und hinterließ ihre Tätigkeiten bis November der ehemaligen Praktikantin Stefanie Klaus. Seit Dezember ergänzt nun Angela Bschorr unser Team und übernimmt als Elternzeitvertretung die Arbeit von Marcella Schwab.

Lena-Maria Frank führte die interkulturelle Projektarbeit mit „Freilig!“ und „Flüchtlinge werden Freunde“ fort. Ihre wöchentlichen Stunden wurden von 19,5 Stunden auf 30 Stunden für ein Jahr erhöht, dank der finanziellen Unterstützung des Landkreises Augsburg.



Kontakt

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet sich in der Hooverstraße 1 in 86156 Augsburg.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Telefon (0821) 45 07 95-0 | Fax (0821) 45 07 95-129

kontakt@kjr-al.de | www.kjr-augsburg.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle



Sabine Landau
Geschäftsführerin
32 Stunden



Melanie Zacher
Pädagogische Leitung
Einrichtungen &
Datenschutzbeauftragte
27,5 Stunden



Christine Matzura
Kreisjugendpflegerin
19,5 Stunden



Yvonne Schäfer
Verwaltungsangestellte
35 Stunden



Lisa Glas
Verwaltungsangestellte
17 Stunden



Irmgard Käs
Verwaltungsangestellte
6 Stunden bis Juli 2017
19,5 Stunden ab August 2017



Sarah Eger
Betreuung EDV
5 Stunden

Seite 10 | 11



Lena-Maria Frank
Bildungs- und
Kulturreferentin
30 Stunden



Marcella Schwab
Pädagogische
Mitarbeiterin
34,5 Stunden
bis September 2017



Lisa Gölsdorf
Pädagogische Mitarbeiterin
Ferienprogramm
34,5 Stunden
ab August 2017



Stefanie Klaus
Praktikantin
39 Stunden
März bis August 2017

Pädagogische Hilfskraft
15 Stunden
September bis November 2017



Angela Bschorr
Pädagogische
Mitarbeiterin
Spielmobil
15 Stunden
ab Dezember 2017



Daniel Lehmer
Auszubildender
zum Kaufmann für
Büromanagement
39 Stunden



Horst Kelch
Materialwart
Verleihservice
8 Stunden

Freiwilliges Soziales Jahr
39 Stunden

davon 2/3 der Arbeitszeit in der Geschäftsstelle des KJR
und 1/3 in der gemeindlichen Jugendarbeit Welden

Jubiläum

Seit 70 Jahren ist der Kreisjugendring Augsburg-Land aktiv für die Jugendarbeit im Landkreis Augsburg tätig. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen hat sich der Jugendring im Laufe der Zeit zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Gemeinwesen etabliert.

Anlässlich des Jubiläums lud der KJR zum Jubiläumfest am 16. September 2017 ins Jugendhaus Reischenau nach Dinkelscherben ein. Etwa 200 Gäste feierten zusammen mit dem Vorstand, den Mitarbeitern und den Ehrenamtlichen bei kühlen Temperaturen ein fröhliches und jugendgerechtes Fest. Die Festgäste wurden musikalisch

Seite 12 | 13



Jahre
1947 - 2017

**Kreisjugendring
Augsburg-Land**



Im Garten des Jugendhauses Reischenau in Dinkelscherben fand das Jubiläumfest statt.



Pfarrer Gabriel Bucher und Diakon Tobias Butze gestalteten den ökumenischen Gottesdienst.



Die Gäste wurden mit alkoholfreien Cocktails der APE:BAR begrüßt.



Die Jubiläumsfahne wehte über dem Fest.

vom Jugendorchester Gersthofen und einem Sektempfang sowie antialkoholischen Cocktails begrüßt. Gabriel Bucher, neuer katholischer Jugendseelsorger in Augsburg und Tobias Butze, evangelischer Diakon feierten gemeinsam mit den Gästen einen ökumenischen Wortgottesdienst im Zelt. Musikalisch umrahmt wurde dies von der Gruppe Aufwind, Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder übernahmen die Lesung und sprachen die Fürbitten.

Mit einem Grußwort eröffnete der Vorsitzende Josef Falch die offizielle Feier. Landrat Martin Sailer, Schirmherr der Jubiläumsfeier, sowie Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings schlossen sich dem Vorredner an und dankten dem Kreisjugendring für die geleistete

Arbeit. Gerade in der heutigen Zeit wird die Jugendarbeit mit immer wichtigeren Aufgaben betraut. Genannt sei hierbei die aktuelle Flüchtlingsthematik, ganztägige Betreuungsangebote bei Kindern und Jugendlichen, aber auch die Inklusion der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung sind Aufgabenbereiche der Jugendarbeit, die immer mehr Zeit in Anspruch nehmen. Die politische Bildung ist in Zeiten der Bundestags- bzw. Landtagswahlen bei den Jugendringen ein Schwerpunkt.

Bei Grillgut und Getränken hatten die Gäste viel Zeit, in Erinnerungen zu schwelgen, sich auszutauschen und einfach nur Spaß zu haben. Besonders gefreut hat uns, dass auch viele Ehemalige den Weg zu unserem Fest gefunden haben. Sowohl ehemalige



Viele Aktive und Ehemalige kamen zum Feiern, Erinnern und Danke sagen.

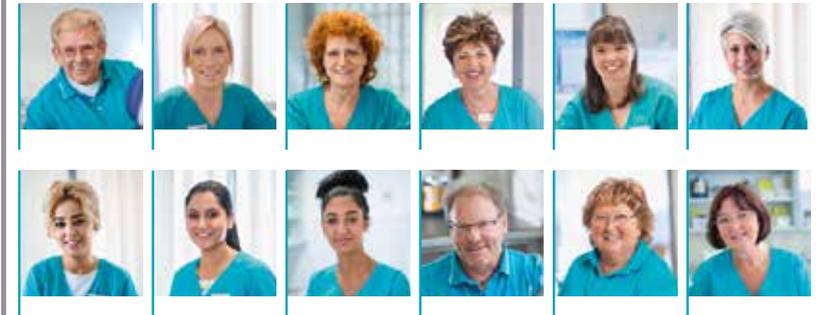
Vorsitzende als auch Vorstandsmitglieder, Betreuer und Mitarbeiter feierten fröhlich bis in die Nacht.

In einer Fortschreibung unserer Chronik konnten sich die Besucher noch einen Über-

blick über die letzten 20 Jahre verschaffen: So hat sich etwa das Haushaltsvolumen vom Jahr 1998 von knapp 300.000 Euro (der Betrag wurde von DM umgerechnet) auf über 1,3 Millionen Euro im Jahr 2017 erhöht, die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im selben Zeitraum von 10 Mitarbeitern auf 30 Mitarbeiter erhöht. Auf unserer Homepage kann die Chronik nachgelesen werden.



Bis in die Nacht wurde ausgelassen gefeiert.



ZAHNARZTPRAXIS Dr. Klaus Burkhardt

Ästhetische Zahnheilkunde • Zertifizierte Implantologie
Sanierung mit Amalgam-Alternativen
Digitales Röntgen • Behandlung mit Lachgas
Professionelle Zahnreinigung
Schnarchschutz-Therapie • Bleaching
Ozon Therapie • Parodontologie • Prophylaxe

Dr. Klaus Burkhardt • Glückstraße 4 • 86368 Gersthofen
Tel.: 0821 - 49 37 94 • Handy: 0171 - 80 77 420
dr.klaus_burkhardt@gmx.de • www.dr-klaus-burkhardt.de

Impressum



Kreisjugendring
Augsburg-Land

Kreisjugendring Augsburg - Land | Hooverstraße 1 | 86156 Augsburg
Telefon (0821) 45 07 95-0 | Fax (0821) 45 07 95-129
Mail kontakt@kjr-al.de | Web www.kjr-augsburg.de

Redaktion: Sabine Landau, Christine Matzura
Anzeigen: Lisa Glas | Layout und Satz: Simone Mall
V.i.S.d.P.: Josef Falch



Anruf nach Berlin – Jugendlichen eine Stimme geben



Politische Bildung und Teilhabe sind in Zeiten rechtspopulistischer Tendenzen und Politikverdrossenheit besonders wichtig! 70 Prozent der Jugendlichen glauben, dass ihre Meinung nicht zählt. Anlässlich der Bundestagswahl im September 2017 setzte sich der Kreisjugendring mit dem Projekt „Anruf nach Berlin“ das Ziel, Jugendlichen Gehör zu verschaffen und ihr Bewusstsein für die Demokratie zu fördern. Und das ist auch gelungen: Ein alter Wohnwagen wurde umgestaltet und zu einem mobilen

Youtube-Fernsehstudio umgebaut. Außen wurde der Wohnanhänger mit Graffiti besprayed und fertig war **SARA** (Statements Auf RAedern). In diesem Videostudio konnten Jugendliche ihr Statement an die Bundespolitik aufnehmen.

SARA machte an vielen Stationen im Landkreis Augsburg halt: in Königsbrunn, in Bobingen, in Schwabmünchen, auf dem Lechfeld, in Stadtbergen, in Welden, bei „Schule Vereinigt!“ in Gersthofen, beim



Die KJR-Delegation mit MdB Ulrike Bahr (SPD), MdB Ekin Deligöz (Bündnis 90 / Die Grünen) und MdB Dr. Volker Ullrich (CSU).

BJR-Festival „Mitanand“ in Karlsfeld, bei der Evangelischen Jugend, in Ustersbach und beim JUGGE Gersthofen. Über 120 junge Menschen nahmen am Projekt teil und gaben ihr Statement an die Politik ab, denn Jugendliche haben sehr wohl eine politische Meinung und treten für ihre Interessen ein! Die Bandbreite der Themen reichte von Umweltschutz über Integration und Flüchtlingschutz bis hin zu besserer Bezahlung in Pflegeberufen und dem Nahverkehr im Landkreis. Die Statements

der Jugendlichen veröffentlichte der Kreisjugendring anschließend auf Youtube und stellte somit eine öffentliche Plattform für die Belange der jungen Menschen im Landkreis Augsburg her.

Auch das Versprechen, die Meinungen an die Politiker weiterzugeben, wurde eingelöst: Im Juni reiste eine Delegation aus dem KJR-Vorstand, den Mitarbeitern und Jugendlichen, die am Projekt teilgenommen hatten, nach Berlin. Dort wurde Abgeordneten aus der Region Augsburg ein Querschnitt der Videos gezeigt. Anschließend fand eine Diskussion über häufig genannte Anliegen der Jugendlichen aus dem Landkreis Augsburg statt.

Das Projekt „Anruf nach Berlin“ bestärkt junge Menschen, sich eine Meinung zu bilden, für diese einzutreten und politisch aktiv zu werden. Auch 2018 will der KJR wieder mit diesem Projekt zur anstehenden Landtagswahl motivieren, daher geht es weiter mit „Anruf nach München“.

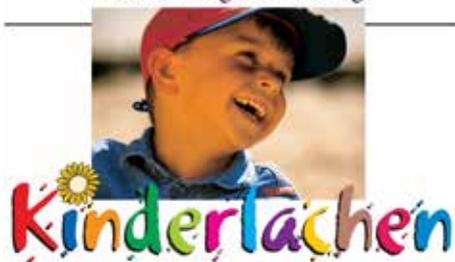


Ferienfreizeiten

Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche sind ein zentrales Element im Programm des KJR. Die Freizeiten knüpfen an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an und werden von ihnen mitgestaltet. Die Betreuerteams stellen die Freizeiten jeweils unter verschiedene kindgerechte Mottos und gestalten Workshops, Großaktionen und Rahmenprogramm entsprechend. Erneut kooperierten wir mit dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt und konnten 2017 zwei Ferienmaßnahmen gemeinsam durchführen.



Michael Wagner Stiftung



Dank einer Spende der Stiftung Kinderlachen konnten wir es finanziell schlechter gestellten Familien wieder ermöglichen, ihre Kinder am Ferienprogramm teilnehmen zu lassen.

Im Rahmen des Projektes „Flüchtlinge werden Freunde“ nahmen insgesamt neun Kinder aus Flüchtlingsfamilien am Stadtbauspiel auf dem Zeltplatz Rücklenmühle teil.

Im Jahr 2017 fanden somit folgende **Kinderfreizeiten** statt:

- **Osterfreizeit**
8 – 12 Jahre, 17.04. – 21.04.
30 Teilnehmer
- **AWO-Pfingstfreizeit**
8 – 12 Jahre, 12.06. – 16.06.
30 Teilnehmer
- **AWO-Kindererlebniswoche**
8 – 12 Jahre, 14.08. – 18.08.
30 Teilnehmer
- **Stadtbauspiel**
8 – 12 Jahre, 07.08. – 11.08.
69 Teilnehmer

- **Teens in Action**
11 – 13 Jahre, 21.08. – 25.08.
30 Teilnehmer

- **Bauernhoffreizeit**
8 – 11 Jahre, 27.08. – 01.09.
25 Teilnehmer

- **Herbstfreizeit**
8 – 12 Jahre, 30.10. – 03.11.
28 Teilnehmer

Bei den Jugendfreizeiten sind wir jeweils eine Kooperation mit dem KJR Donau-Ries sowie mit dem KJR Unterallgäu eingegangen. So konnten die Erlebnistour sowie der Segeltörn stattfinden.

Im Jahr 2017 wurden folgende **Jugendfreizeiten** durchgeführt:

- **Erlebnistour**
(Kooperation mit dem KJR Donau-Ries)
12 – 15 Jahre, 05.06. – 09.06.
8 Teilnehmer

- **Segeltörn**
(Kooperation mit dem KJR Unterallgäu)
14 – 17 Jahre, 13.08. – 19.08.
17 Teilnehmer



Herzlichen Dank für die großzügige Spende der Kreissparkasse Augsburg.

Spielmobil



Der KJR beteiligte sich mit dem Spielmobil am Stand des Bezirks Schwaben auf der afa.



Im Jahr 2017 hat sich das Spielmobil auf die Suche nach all den Fabelhaften Wesen der Welt begeben. Kinder lieben die eindrucksvolle Welt der Fabelwesen. Sie identifizieren sich mit den unterschiedlichen Geschöpfen, ihren vielfältigen Vorlieben und Eigenschaften. Die Welt der Fabelhaften Wesen stellt eine bunte Palette verschiedenster charakterlicher und äußerlicher Eigenschaften bereit und ermöglicht es den Kindern, sich

mit diesen Rollen zu identifizieren und sie spielerisch anzunehmen. Jedes Fabelhafte Wesen ist einzigartig, hat besondere Stärken oder Schwächen und ist dennoch ein Teil der fabelhaften Welt. Durch diese Faszination fördern die „Fabelhaften Wesen“ aktiv das Sozialverhalten, die kindliche Kreativität und Phantasie. Die Sicherheit, dass jeder einen Platz im Leben hat, egal wie er ist, ist für Kinder von grundlegender Bedeutung.

Die Kinder durften ihre eigenen Wesen erfinden und in verschiedene Rolle schlüpfen, von denen sie bisher nur geträumt haben. Sie entwickelten gemeinsam eigene Ideen und erlebten aufregende Tage mit fantastischen Abenteuern.

Das Spielmobil wurde in den Ferienzeiten von insgesamt 11 Gemeinden des Landkreises Augsburg für 59 Einsatztage gebucht.

Neben den Ferieneinsätzen kann das Spielmobil auch ganzjährig für Tageseinsätze und Wochenendeinsätze gebucht werden. So fanden im Jahr 2017 37 Einsatztage an diversen Veranstaltungen im Landkreis Augsburg statt. Ein Mehrtageeseinsatz stach dabei besonders heraus: Der Bezirk Schwaben und der Bezirksjugendring Schwaben waren im April auf der afa zu Gast und luden den Kreisjugendring ein, sich zum Thema „Jugend“ zu präsentieren. Neun Tage lang wurde fleißig geschminkt und zahlreiche Motive auf (Kinder-)Gesichtern gezaubert.



Wie in den vergangenen Jahren war das Spielmobil erneut im Auftrag der WBL (Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg) unterwegs. So besuchte unser Team an acht Wochenenden verschiedene Wohnanlagen der WBL im Landkreis und der Stadt Augsburg.

Insgesamt ist das Spielmobil mit seinem Jahresprogramm an 96 Einsatztagen unterwegs gewesen.

Interkulturelle Jugendarbeit

Flüchtlinge werden Freunde

Als Projektregion im Rahmen des Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“ ist der Kreisjugendring auch 2017 zusammen mit dem Stadtjugendring Augsburg und dem Kreisjugendring Aichach-Friedberg Teil einer Steuerungsgruppe. Das Aktionsprogramm will die Jugendarbeit ermutigen, aber auch befähigen, ihre Angebote für junge Geflüchtete zu öffnen, denn es sind vor allem junge Menschen, die im letzten Jahr in Deutschland Zuflucht gesucht haben. Daher werden dezentrale Maßnahmen, Schulungen Ehrenamtlicher sowie Mitarbeiter- und Fachkräftequalifizierungen gefördert.

Aktionen

Unter dem Motto „Der Landkreis wird bunt!“ fanden drei Graffiti-Workshops in Schwabmünchen, auf dem Lechfeld und in Bobingen statt. Zusammen lernten die Jugendlichen Grundlagen des Sprayens kennen und gestalteten Flächen, die nun bunt an die Vielfalt im Landkreis erinnern. Wieder nahm ein Team des KJR gemeinsam mit geflüchteten Jugendlichen am alljährlichen sportlichen Großereignis in Augsburg teil: dem M-net Firmenlauf. Hier zeigte der KJR Flagge: „Flüchtlinge werden Freunde“.



KJR-Mitarbeiter und Ehrenamtliche beteiligten sich erneut mit jungen Geflüchteten am M-net Firmenlauf.



Graffitiprojekt in Bobingen im Rahmen von „Flüchtlinge werden Freunde“.

Außerdem organisierte der KJR im Rahmen des Aktionsprogramms gemeinsam mit Ehrenamtlichen vor Ort drei Spielmobil-Einsätze für geflüchtete Kinder. Unser Betreuer team besuchte drei unterschiedliche Gemeinschaftsunterkünfte in Königsbrunn. Kinder mit und ohne Fluchterfahrung spielten, malten und bastelten miteinander. Auch eine Integration in unsere Ferienmaßnahmen war dieses Jahr wieder möglich. Neun geflüchtete Kinder nahmen an der Kinderfreizeit „Stadtbauspiel“ auf unserem Zeltplatz Rückenmühle teil.

Betzavta – Vielfalt, Demokratie und Toleranz

Der zweite Schwerpunkt des Aktionsprogramms ist die Qualifizierung von Fachkräften. Die pädagogischen Mitarbeiter konnten an einem Betzavta-Workshop der Jugendbildungsstätte Unterfranken teilnehmen. Das Konzept verschafft Zugang zu den Inhalten Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Es geht darum, konstruktiv Konflikte zu lösen und dabei Bedürfnisse aller zu berücksichtigen.

Qualifizierung Ehrenamtlicher und sonstiger Zielgruppen

Im Rahmen des dritten Schwerpunkts fand ein Seminar zum Thema „Integration von geflüchteten Kindern in die Maßnahmen des KJR“ statt. Die freiberufliche Musikpädagogin Carina Dengler arbeitet seit über einem Jahr in einem Spielmobilprojekt an Flüchtlingsunterkünften. Sie referierte über den Umgang mit traumatisierten Kindern sowie Herausforderungen und Lösungsansätze in der Arbeit mit geflüchteten Kindern. Non-verbale und musikpädagogische Übungen und Spiele wurden ausprobiert. Das Projekt richtete sich an ehrenamtliche Betreuer des KJR, auch weitere Interessierte nahmen nach Ausfall eines interkulturellen Seminars teil. Die Teilnehmer wurden so auf die Tätigkeit mit geflüchteten Kindern vorbereitet. Außerdem erkundeten Jugendliche aus Bobingen die alte/neue Heimat im Allgäu – mit dabei unsere pädagogischen Mitarbeiter aus dem Jugendzentrum, der Übergangsklasse und der Streetwork Bobingen.





FREILIG!

Seite 24 | 25

Freilig! für Toleranz und Integration

Eine Politik der Abschottung und hohe Grenzzäune führen dazu, dass weniger Geflüchtete nach Deutschland kommen. Gleichzeitig ist die Zahl der Menschen,



die weltweit ihre Heimat verlassen müssen, so hoch wie nie zuvor.

In Deutschland wird das Thema Flüchtlinge kontrovers diskutiert. Einerseits geht es um die Frage, ob und wie viele Menschen in Deutschland Schutz erhalten. Außerdem ist nach der Ankunft zahlreicher Schutzsuchender nun deren Integration ein zentrales Thema. Die Gemütslage ist gespalten, viele Menschen sind verunsichert – immer noch kursieren Vorurteile.

Wo kommen die geflüchteten Menschen her? Warum haben sie ihr Land verlassen? Wie ist ihre Situation in Deutschland?

Diese Fragen beantwortet der KJR seit Juni 2016 mit dem Informationsangebot „Freilig kennen wir uns aus!“. Ziel ist es, Fehlinformationen entgegen zu wirken und Verständnis für die Situation von Geflüchteten zu fördern.

Aufgrund der großen Nachfrage und der Aktualität der Thematik wurde das Projekt um ein weiteres Jahr bis Ende März 2018 verlängert.



Auch 2017 war ein geschultes Referententeam an über 52 Einsatztagen in Schulen und Jugendeinrichtungen im Landkreis unterwegs. Die Referenten sprechen mit Kindern und Jugendlichen über Fluchtursachen sowie aktuelle Daten und Fakten und berichten von eigenen Erfahrungen auf der Flucht. Die didaktische Aufbereitung erfolgt altersgerecht. Um das Projekt zu umrahmen, steht eine Plakatausstellung rund um das Thema Flucht und Asyl zur Verfügung.



All dies war durch die finanzielle Förderung durch den Landkreis und den Bayerischen Jugendring aus dem Jugendprogramm der Staatsregierung möglich.



**Hausgemachte
Wurst- und Fleischspezialitäten**



Große Käsetheke



**Wechselndes
Mittagsbuffet und Imbiß**



Dinkelscherben
Augsburger Str. 7
86424 Dinkelscherben
Telefon: (08292) 1338
www.partyservice-lutz.de
e-mail: info@partyservice-lutz.de

Filialen in Augsburg:

Augsburg 1 Holzweg 45c 86156 Augsburg Telefon: (0821) 412117	Augsburg 2 Luther-King-Str. 4 86156 Augsburg Telefon: (0821) 2401384
--	--

Mitarbeiterbildung

Die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleitern ist eine wichtige Aufgabe des KJR. Zielgruppe sind angehende und aktive Verantwortliche für die Jugendarbeit aller Vereine, Verbände, Jugendtreffs und -initiativen im Landkreis. Das Themenspektrum reicht über rechtliche und pädagogische Fragen, Methoden, Organisatorisches bis zur Ersten Hilfe und vielem mehr. Wichtig ist es, dass die Interessen der Teilnehmenden berücksichtigt werden und die Seminare methodisch abwechslungsreich gestaltet sind.

Im Jahr 2017 wurden folgende Qualifizierungskurse angeboten:

Grundkurse:

Der Grundkurs 1 wurde so stark nachgefragt, dass er kurzfristig in zwei Kurse geteilt wurde, die parallel im Jugendhaus Dinkelscherben sowie der KJR-Geschäftsstelle in Augsburg stattfanden.

- **Grundkurs 1 Dinkelscherben**
06. – 07.05., 14 Teilnehmer
- **Grundkurs 1 Augsburg**
06./07.05., 12 Teilnehmer
- **Grundkurs 2**
18./19.06., 13 Teilnehmer

Wahlseminare:

- **Mitbestimmung – aber gscheit!**
Kinder und Jugendliche richtig beteiligen
19. – 20.05., ausgefallen

• **Spiele und Erlebnispädagogik im Hochseilgarten**

15./16.07., 16 Teilnehmer, davon 7 nur für den Spieleseminarteil am Samstag

• **Gewalt ist auch eine Lösung!?**

Sicherer Umgang mit aggressivem Verhalten von Jugendlichen
18. – 19.11., 9 Teilnehmer

• **Erste Hilfe-Kurse**

25.03., 16 Teilnehmer
01.07., 13 Teilnehmer
25.11., 34 Teilnehmer

• **Rettungsschwimmkurs**

01.04. – 06.04., 27.04.,
8 Teilnehmer

• **Infoabend Zuschüsse**

16.05., ausgefallen

• **Seminartag Kinderschminken**

18.03., 16 Teilnehmer

Vor-Ort-Schulungen:

In Kooperation mit dem BRK Kreisverband Augsburg fand ein Seminartag „Know How für die Jugendarbeit“ zu den Themen Rechtliches/Aufsichtspflicht, Finanzierung und neue Methoden der Jugendarbeit statt. Dieser war ausgebucht, so dass die Veranstaltung im Herbst ein zweites Mal durchgeführt wurde.

- **„Know How für die Jugendarbeit“**
27.01., 21 Teilnehmer

• **„Know How für die Jugendarbeit“**

07.10., 13 Teilnehmer

Auch andere, bedarfsgerechte Schulungen für Kommunen oder Jugendorganisationen sind möglich. Interessenten melden sich bitte in der KJR-Geschäftsstelle!

konkret

Jugendarbeit

11./12. Nov. 2017

Zum dritten Mal wurde der **Juleica-Kongress** „Jugendarbeit konkret“ in Kooperation mit dem KJR Aichach-Friedberg und dem SJR Augsburg durchgeführt. Am 11. und 12.11. konnten sich Jugendleiter und Interessierte im Jugendhaus Kosmos in Augsburg in 14 3- oder 6-stündigen Workshops weiterbilden. Mit etwa 120 Workshopbuchungen blieb die Nachfrage unter den Erwartungen der Veranstalter. Die Themen reichten von Anti-Diskriminierung und Zivilcourage über Erlebnispädagogik und Porträtfotografie bis hin zu motivierender Gesprächsführung und Trickfilmerstellung. Die Teilnahme war an nur einem oder bis zu vier verschiedenen Workshops möglich. Viele Jugendorganisationen haben sich auch durch die Mitarbeit von Referenten beteiligt.

In Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landratsamt, Fachbereich Jugendbildung und Prävention gab es folgende Qualifizierungsangebote:

• **Zusatzqualifikation**

„Wirbelwind und Träumerchen“
09.03. – 06.04., 31 Teilnehmer

Betreuerseminare

Die Ferienmaßnahmen, Spielmobileinsätze sowie die Module werden von ehrenamtlichen Betreuern geleitet und durchgeführt. Um sie auf ihre Aufgaben vorzubereiten, fanden insgesamt vier Betreuerseminare statt. Inhalte waren u. a. Aufsichtspflicht, Erste Hilfe, Spielpädagogik sowie die konkrete Vorbereitung der Freizeiten und Spielmobileinsätze.

Besondere Schwerpunkte wurden in die Strukturierung und Planung der Einsätze sowie die Angebote der Workshops gesetzt.

Zur Integration von geflüchteten Kindern gab es einen eigenen Seminartag zum Umgang mit traumatisierten Kindern sowie Herausforderungen und Lösungsansätze in der Arbeit mit geflüchteten Kindern, non-verbale und musikpädagogische Übungen und Spiele. Ein vorweihnachtliches Nachbereitungstreffen diente der Reflexion der Ferienmaßnahmen und der Planung für das kommende Jahr.

• **Betreuerseminar I**

13.05. – 14.05., 36 Teilnehmer

• **Betreuerseminar II**

15.07., 14 Teilnehmer

• **Seminar Integration von geflüchteten Kinder in Spielmobil und Ferienfreizeiten**

14.07., 11 Teilnehmer

• **Nachbereitungstreffen**

15.12., ca. 15 Teilnehmer

Darüber hinaus gab es regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Betreuern, die aus ihren Reihen ein eigenes Sprecherteam gewählt haben.



Außerschulische Jugendbildung

Seite 28 | 29

Außerschulische Jugendbildung zählt zu den Kernpunkten der Jugendarbeit. Laut §11 SGB VIII umfasst sie die Bereiche allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung. Die Angebote richteten sich an Mädchen und Jungen verschiedener Altersgruppen.

Im Jahr 2017 wurden drei Maßnahmen angeboten, von denen alle stattfinden konnten:

Der Babysitterkurs in Kooperation mit dem Haus der Familie der AWO Schwaben war mit 15 Teilnehmer wie immer ein voller Erfolg. Nach drei lehrreichen Tagen und einer schriftlichen sowie praktischen Prüfung

konnten alle Teilnehmer ein Babysitterdiplom erwerben.

10 Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahre machten sich gemeinsam auf eine spannende Tour durch Bayern. Mit dem Zug ging es zu Besuchen nach Ingolstadt, Nürnberg und Regensburg.

Kurz nach dem Start des neuen Schuljahres konnten sich Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren Tipps zu den verschiedenen Lerntypen oder der sinnvollen Gestaltung von Lernpausen holen.

- **Babysitterausbildung SABSi in Stadtbergen**

in Kooperation mit dem Haus der Familie der AWO Schwaben
24.07. – 26.07., ab 15 Jahren,
11 Teilnehmer

- **Bayerntour für Mädchen**

30.07. – 04.08., von 13 bis 15 Jahre
10 Teilnehmerinnen

- **Lerncoaching**

21.10. – 22.10., von 12 bis 15 Jahren
14 Teilnehmer

10 Mädchen reisten auf der Bayerntour unter anderem nach Nürnberg, hier vor der Frauenkirche am Hauptmarkt.



Familienwochenende

Im Rahmen der familienbezogenen Jugendarbeit bot der KJR erneut ein Familienwochenende von 03.02. bis 05.02. an. Unter dem Motto „Winterzeit – Familienzeit“ trafen sich neun Familien mit Kindern zwischen zwei und acht Jahren aus dem Landkreis Augsburg im Landjugendhaus Kienberg.

Auf dem Programm standen verschiedene Angebote: Eine Wanderung auf den Spuren der Römer auf dem Klobunzele-Weg, eine nächtliche Schatzsuche, römische Spiele und Basteleien waren Erlebnisse für die ganze Familie. Es gab aber auch Angebote, bei denen nur die Eltern miteinander ins Gespräch kamen und die Kinder eigens betreut wurden. Die Eltern nutzen die Zeit, Erfahrungen auszutauschen, sich mit Erziehungsthemen zu beschäftigen und sich als Paare Gedanken um ihr Lebens- und Erziehungsmotto zu machen.



Mit einem gemalten Uff-Männchen zeigten die Familien, dass ihnen das gemeinsame Wochenende gut gefallen hat.

Die Familien bedankten sich für das tolle Wochenende, aus dem sicher jeder etwas mitgenommen hat. Das Interesse war immens, es hätten sich noch etliche weitere Familien angemeldet, wenn mehr Plätze zur Verfügung gestanden hätten. Es wäre wünschenswert, mehr derartige Angebote im Landkreis zu haben. Das Angebot soll Impuls sein, dass auch andere Vereine und Jugendorganisationen ähnliche „familienbezogene Jugendarbeit“ anbieten.



Eine Wanderung auf den Spuren der Römer auf dem Klobunzele-Weg.



Jugendleitercard

Die Jugendleitercard „Juleica“ ist der bundesweit einheitliche

Ausweis für Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie ist Beleg für ihre Kompetenz und ihr Engagement. Jeder Inhaber hat eine Ausbildung nach festgelegten Qualitätsstandards absolviert und sich mindestens 34 Stunden mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Methoden der Jugendarbeit und vielen anderen Themenbereichen beschäftigt. Hinzu kommt bei der Erstaussstellung der Nachweis einer Grundausbildung in Erster Hilfe, die bei Antragstellung nicht älter als 3 Jahre sein darf. Die Qualifizierung zum Erwerb oder zur Verlängerung der Juleica (Gültigkeitsdauer drei Jahre) kann im eigenen Verband oder auch beim KJR erfolgen. Wer die Ausbildung beim KJR absolvieren möchte, muss hierfür beide Grundkurse, ein Wahlseminar sowie einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen.

Zur Verlängerung der Juleica ist die Teilnahme an einer oder an mehreren Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Jugendhilfe im Umfang von insgesamt mindestens acht Stunden nachzuweisen.

Mit Hilfe der Juleica können sich Jugendleiter gegenüber Eltern und Teilnehmern sowie gegenüber Politik und Gesellschaft als ausgebildete Mitarbeiter der Jugendarbeit ausweisen. Darüber hinaus legitimiert die Juleica auch gegenüber staatlichen und nicht staatlichen Stellen, von denen

Beratung und Hilfe angeboten wird.

Die Juleica erhalten Mitarbeiter in der Jugendarbeit, die für einen anerkannten öffentlichen oder freien Träger der Jugendhilfe ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 SGB VIII).

Die Juleica kann im Online-Antragsverfahren unter www.juleica-antrag.de beantragt werden. Erforderlich sind dazu eine E-Mail-Adresse sowie ein digitales Portrait-Foto.

Der KJR ist für das Juleica-Antragsverfahren für alle Jugendleiter im Landkreis Augsburg zuständig und somit auch Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.

Unter www.juleica.de können auch sämtliche Vergünstigungen eingesehen werden, welche die Karte bietet. Eine Liste der derzeit gültigen Vergünstigungen im Landkreis kann auch auf der Homepage des KJR heruntergeladen werden. Prinzipiell lohnt es sich, die Juleica vorzuzeigen und auch bei nicht in der Liste aufgeführten Unternehmen, Einrichtungen, Geschäften etc. nach Vergünstigungen zu fragen.

Im Jahr 2016 wurden durch den KJR 71 Karten ausgestellt, dies ist eine enorme Steigerung zu den Vorjahren (mehr als Verdoppelung gegenüber 2016!) Wir sind bestrebt, weiterhin noch mehr Jugendleiter zu motivieren, sich zu qualifizieren und die Juleica zu beantragen.

Schulbezogene Jugendarbeit

Schule Vereinigt!

Flugzeuge basteln beim Flugmodellclub, Verbände wickeln mit dem Jugendrotkreuz, musikalische Workshops beim Jugendorchester, Turnen mit dem TSV – die Schüler der Franziskus-Schule Gersthofen erlebten 2017 einen ganz besonderen Schultag. Denn ein Klassiker des KJR fand auch 2017 wieder statt: Das Projekt „Schule Vereinigt!“. An diesem großen Tag der Jugendarbeit stellen sich Vereine und Verbände den Schülern vor. So können sich Schulen und Verbände mit den jeweilig vorhandenen Ressourcen vertraut machen. Insgesamt 14 örtliche Vereine und Organisationen präsentierten sich mit Infoständen, Mitmach-Aktionen und Workshops den Kindern und Jugendlichen, auch der KJR war mit seinen Projekten dabei. So lernten die Schüler vielfältige Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung kennen. Viele Vereinsmitglieder hatten sich den Vormittag extra freigenommen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!



SMV-Seminar

Ein Jubiläum gab es auch beim Seminar für die Schülersprecher und Verbindungslehrkräfte der Mittel- und Förderschulen im Landkreis: Es fand zum zehnten Mal statt. Seit 2018 wird es jährlich in Kooperation mit den Schulpsychologinnen des Staatlichen Schulamts im Landkreis Augsburg durchgeführt. Erneut wurde die Veranstaltung durch den Bayerischen Jugendring aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung finanziell gefördert. 2017 konnte es wieder als zweitägige Veranstaltung vom 19. bis 20.10. im Jugendhaus Reischenau in Dinkelscherben stattfinden. 22 Schülersprecher aus 12 Schulen (incl. 1 Förderschule) waren dabei, außerdem waren am Donnerstag Nachmittag 12 Lehrkräfte aus 11 Schulen vertreten.

Wichtiges Thema war wieder die Wahl der neuen Landkreisschülersprecherinnen Sofie Palma von der Montessorischule Dinkelscherben und ihrer Stellvertreterin Sarah Russer von der Leonhard-Wagner-Mittelschule Schwabmünchen. Auf Wunsch der Teilnehmenden im Vorjahr wurden für das Schuljahr 2017/18 zusätzliche Fördergelder für einen Aufbau-Seminartag mitbeantragt. Dieser ist für das Frühjahr 2018 geplant.



Die Landkreisschülersprecherinnen Sarah Russer (links) und Sofie Palma (rechts).

Verleihservice

Wie in den letzten Jahren wurde auch 2017 die Möglichkeit angeboten, über den Verleihservice Materialien für Veranstaltungen kostengünstig auszuleihen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Mitgliedsverbände, Jugendverbände und andere soziale Einrichtungen.

Unser Verleihservice ist von Februar bis November jeweils montags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Yvonne Schäfer, Mitarbeiterin im Verleihservice, berät Verleihkunden zu den Öffnungszeiten sowohl telefonisch als auch per E-Mail.

Ab 2018 können wir viele neue Verleihgegenstände anbieten:

Gummihuhngolf
Riesen Wackelturm
Fatboy Lamzac (Sitzmöglichkeiten)
Thomman Road Buddy 10 (Lautsprecher)
Streethockey Set
neues Glücksrad
neuer 3 x 6 m Pavillon
3 Slack Lines
2 neue Bubble Balls
Beachvolleyball Set
Lounge Chairs

Ergebnis 2017

Gesamtumsatz:	26.402,85 €
Umsatz KJR:	10.604,12 €
Umsatz SJR:	14.489,72 €
Umsatz EJ:	1.309,01 €

Personal

Kundenbetreuung: Yvonne Schäfer
Materialwart: Horst Kelch

Kontakt

Verleihservice
Hooverstraße 1, 86156 Augsburg
Telefon (0821) 45 07 95 - 128
Fax (0821) 45 07 95 - 129
verleih@kjr-augsburg.de



Zuschussvergabe

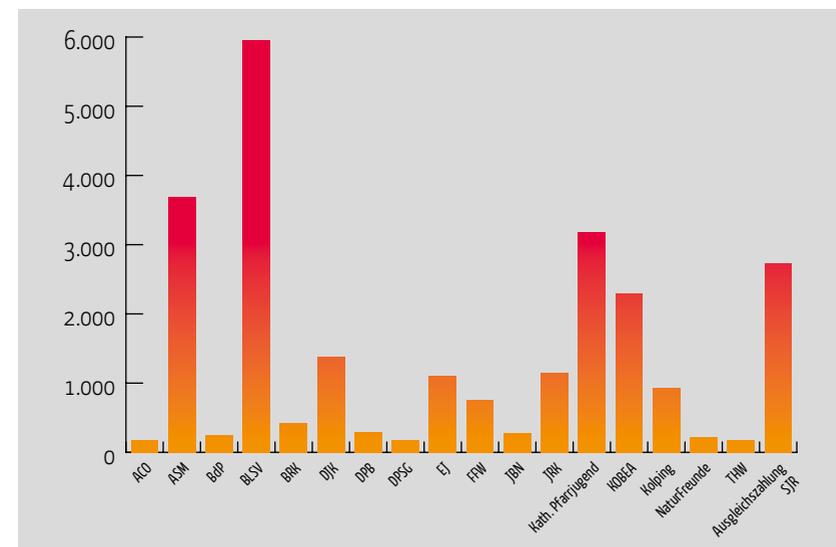
Die Jugendarbeit in den Vereinen, Verbänden und Jugendorganisationen ist dem KJR sehr wichtig. Für die Arbeit vor Ort gewährt der Kreisjugendring aus den für diesen Zweck bereitgestellten Mitteln des Landkreises Augsburg Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen und Aktivitäten der Jugendarbeit im Landkreis.

Einmal jährlich informiert der KJR während des „Infoabends Zuschüsse“ alle Interessierten über die Zuschussmöglichkeiten, das Antragswesen und die Förderrichtlinien. Beratung ist auch darüber hinaus möglich. Die Richtlinien und Antragsformulare können beim KJR angefordert bzw. heruntergeladen werden.

Folgende Zuschüsse konnten im Jahr 2017 gewährt werden:

- Außerschulische Jugend- und Mitarbeiterbildung: 6.351,00 €
- Kinder- und Jugenderholung, Freizeitmaßnahmen 7.765,39 €
- Verbandsspezifische Maßnahmen 3.018,72 €
- Interkulturelle/Internationale Jugendarbeit: 800,00 €
- Gemeinsame Aktivitäten von jungen Menschen mit und ohne Behinderung 2.290,00 €
- Förderung von Geräten und Materialien, Renovierung und Ausstattung von Jugendräumen: 2.107,48 €

An den Stadtjugendring Augsburg wurde eine Ausgleichszahlung in Höhe von 2.720,15 € gezahlt.



Jugendhaus Reischenau

Das Jugendhaus Reischenau beherbergte im Jahr 2017 wieder viele Gruppen aus unterschiedlichsten Organisationen.

Während Vereine und Verbände das Haus eher an den Wochenenden und zu Ferienzeiten buchen, belegen häufig Schulen das Haus während der Woche.

Das Jugendhaus im Rahmen eines Schullandheimaufenthaltes zu nutzen, erlangt dank der zubuchbaren Freizeit- und Bildungsangebote immer mehr Zuspruch.

Zur Auswahl stehen Erlebnis- und Abenteuerangebote, Bastel- oder Kreativangebote, Kochkurse oder das KJR-Projekt „Freilig!“. Am beliebtesten waren 2017 Kooperations-

und Abenteuerspiele, Nachtwanderungen und Geocaches.

Neu im Angebot sind Tutorentainings für Schulen. Dieses Seminar bereitet künftige Tutoren auf ihre Tätigkeit mit ihren Schützlingen aus den fünften Klassen vor.

Auch konnten 2017 wieder fünf Ferienfreizeiten des KJR im Jugendhaus erfolgen und auch das Seminarangebot fand hauptsächlich im Jugendhaus statt.

Im September fand im festlich geschmückten Jugendhaus Reischenau die 70-Jahr-Feier des KJR statt. Rund 200 Personen blickten auf 70 Jahre Jugendarbeit im Landkreis Augsburg zurück.

Seite 34 | 35

Das Jugendhaus
Reischenau von
oben.



Der neue Grillplatz lädt zu gemütlichen Stunden am Lagerfeuer ein.

Belegungsergebnis für das Jahr 2017:

Belegungstage: 4.985
Personen: 2.569
Gruppen: 70

Einzugsbereich der Gruppen:

41,42 % aus Augsburg-Land
28,57 % aus Augsburg Stadt
30 % aus Bayern und außerhalb

Personal

Hauswart: Günter Starzetz
Aushilfskräfte: Irene Ohnesorg
Dorothea Starzetz, Manuela Fischer

Anfragen / Anmeldungen für die Belegung

über die Geschäftsstelle des KJR
Telefon (0821) 45 07 95-0
Fax (0821) 45 07 95-129
l.glas@kjr-al.de oder kontakt@kjr-al.de

Spielwaren Hutner
Tel.: 08238 958540

Öffnungszeiten: Sa 9.00-12.00 Uhr
Mo-Fr 9.00 - 12.00 & 13.00 - 18.00 Uhr
Bahnhofplatz 8 86459 Gessertshausen

idee+spiel Hutner
Spielwaren

Jugendzeltplatz Rücklenmühle

Seite 36 | 37

Ein Modell der geplanten Erweiterung des Zeltplatzes mit einem Selbstversorgerhaus und Zelthäuschen.



Zwischen Zusmarshausen und Gabelbach, direkt an der Verbindungsstraße zwischen Zusmarshausen und Dinkelscherben mitten im Naturschutzgebiet, liegt unser Jugendzeltplatz Rücklenmühle.

Er bietet auf 3 Plätzen zwischen Bäumen und der Zusan genügend Platz für etwa 80 Personen. Das Versorgungsgebäude mit komplett eingerichteter Küche bietet zudem Raum zum Unterschlupf bei Regenwetter oder zum Unterstellen von Materialien.

Über die Wintermonate ist der Platz geschlossen; nach dem Ende des Bodenfrosts, etwa ab April, starten wir in die nächste Saison.

Der Zeltplatz wurde auch im vergangenen Jahr wiederholt von vielen Gruppen aus nah und fern mit Begeisterung gebucht. Jedoch sind das Versorgungsgebäude und die Sanitäranlagen in die Jahre gekommen. Geplant ist daher eine umfangreiche Sanierung des Zeltplatzes. Erweitert werden soll der Platz um ein Selbstversorgerhaus. Zum einen, um den Platz auch im Winter nutzbar zu machen und um zusätzlich eine Alternative zum Jugendhaus Reischenau anzubieten.

Außerdem sollen feststehende Zelthäuschen für die Beleger zur Verfügung gestellt werden. So sind die Nutzer geschützt vor der Bodenkälte, und benötigen außer einem Schlafsack nicht einmal mehr ein



eigenes Zelt. Dieses Angebot ermöglicht eine Nutzung auch im Frühjahr oder Herbst und soll somit mit wenig Aufwand die Saison verlängern. Ergänzt werden soll der Zeltplatz um eine Bademöglichkeit. Bei der Vollversammlung wurde von Frank Schwindling, Kreisbaumeister des Landratsamts Augsburg, den Delegierten ein Modell des geplanten Zeltplatzes vorgestellt.

Personal

Zeltplatzwart: Sven Schmid

Belegungsergebnis für das Jahr 2017:

Belegungstage:	3765
Personen:	1218
Gruppen:	29

Einzugsbereich der Gruppen:

48,28 % aus Augsburg-Land
31,03 % aus Augsburg-Stadt
20,69 % aus Bayern u. außerhalb

Anfragen / Anmeldungen für die Belegung des Zeltplatzes Rücklenmühle über die Geschäftsstelle des KJR
Telefon (0821) 45 07 95-0
Fax (0821) 45 07 95-129
l.glas@kjr-al.de oder kontakt@kjr-al.de

Kommunale Einrichtungen

Mitarbeiterwechsel

Die Jugendpflegerin in Untermeitingen, Elisa Beuter, hat sich im Sommer wegen Familienzuwachs verabschiedet. Direkt im Anschluss hat Manuel Fischer als neuer Jugendpfleger seine Arbeit in Untermeitingen aufgenommen und bereits zahlreiche Projekte umgesetzt.

Im September ist Herbert Haseitl, Streetworker auf dem Lechfeld, in eine neue Tätigkeit als Geschäftsführer eines anderen Jugendrings gewechselt. In Kooperation

mit den Bürgermeistern der Lechfeldgemeinden wurde das Konzept umstrukturiert. Die neue Stelle wird nun bezeichnet als „Mobile Kinder- und Jugendarbeit in den Lechfeldgemeinden“. Hier wurde bereits ein neuer Mitarbeiter gefunden, der im Januar 2018 seine Arbeit aufnehmen wird.

Ebenso vakant ist seit Oktober eine der beiden Streetwork-Stellen in Königsbrunn. Auch hierfür fanden bereits einige Bewerbungsgespräche statt, so dass die Stelle möglichst bald wieder besetzt sein wird.

Auch im Jugendzentrum U_Turn in Schwabmünchen fand ein Mitarbeiterwechsel statt. Unsere langjährige Mitarbeiterin Jessica Götz hat uns wegen einer Stundenerhöhung an ihrer zweiten Stelle leider verlassen. An ihre Stelle trat im Oktober Nicole Michl, die im offenen Betrieb und im Ferienprogramm tätig ist.

Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute. Ebenso begrüßen wir alle neuen Mitarbeiter ganz herzlich in der großen KJR-Familie.

Einrichtungsübergreifende Aktionen

In diesem Jahr gab es erneut einige einrichtungsübergreifende Aktionen. Zu den wie in jedem Jahr stattfindenden gemeinsamen



Inhouse-Schulung zum Thema Betzavta

Aktionen wie dem Europaparkbesuch kamen in diesem Jahr viele weitere hinzu. Große Beteiligung fand bei unserem Projekt „Anruf nach Berlin!“ statt. Jede der Einrichtungen hat mit den Jugendlichen vor Ort Statements aufgezeichnet und somit politische Bildungsarbeit geleistet.

Der ursprüngliche „Skiday“ wurde erneut um das Angebot des Blue Days (Wintersportarten) erweitert und dadurch zum „Snowday“.

Die Soccer-Cups, die jährlich von unserem Streetworkteam organisiert werden, waren

erneut ein voller Erfolg. Außerdem haben unsere Streetworker gemeinsam an einem Präventionsstand vor der Diskothek PM Aufklärungsarbeit geleistet.

Auch bei weiteren Aktionen wie z. B. dem Seifenkistenrennen in Schwabmünchen, der großen KJR-70 Jahr-Feier, Inhouse-Schulungen und zahlreichen Ferienaktivitäten kam es zu Kooperationen einzelner Einrichtungen.

EUROPA PARK RÜST

13.06.17
ANMELDESCHLUSS: 01.08.

NUR 57€
(BUS/EINTRITT/SHACK)

INFOS & ANMELDUNG:
JUGENDPFLEGER UNTERMEITINGEN: 08222/968937
JUGENDPFLEGERIN SOABEN: 08222/1846659
JUGENDPFLEGERIN WELDEN: 0151/5812051
U_TURN SCHWABMÜNCHEN: 08222/72204
JUGENDZENTRUM BOBINGEN: 08234/502471
MATRIX KÖNIGSBRUNN: 08231/5576060 | INFO@PREMATRIX.DE

Jugendpflege Welden



Seit über 7 Jahren betreut die Jugendpflegerin Petra Kutter die offene Jugendarbeit und ist beratend und unterstützend für die Belange der Jugendlichen in Welden tätig.

Jam-Jugendtreff Welden

Der Jugendtreff Welden wird mit Unterstützung der gemeindlichen Jugendpflege von einem ehrenamtlichen Team (bestehend aus acht Jugendvorständen) zum Teil selbst verwaltet. Gemeinsam wurden wieder mehrere jugendkulturelle Projekte geplant. Der Jugendtreff hatte zweimal die Woche feste Öffnungszeiten. Einmal pro Woche bietet die Jugendpflege in Kooperation mit der Mittelschule Welden einen offenen Jugendtrefftag für die Schüler der 6. bis 9. Klasse an. Zusätzlich öffnete das Jugendtreffteam gelegentlich spontan.

Kulturprojekte

Ein abwechslungsreiches Programm wurde im Frühling, Herbst und Winter für Jugendliche verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Interessen angeboten, z. B. Filmpartys, drei Stencil Graffiti-

Workshops, Grillabende, Musikevents, zwei landkreisweite Freizeitausflüge (Snowday, EuropaPark(t)our) sowie das Beteiligungsprojekt des KJR „Anruf nach Berlin“.

Jubiläumsjam im Jugendtreff

Zum zehnten Mal fand im Frühjahr unsere Kult-Jamsession für alle jungen Musiker und Musikbegeisterte statt. Session bedeutete ausprobieren, improvisieren, andere Musiker und Stilrichtungen kennenzulernen und mitzumachen.

Musikkonzert

Im Herbst heizten bereits zum zweiten Mal in Folge die Band „Sprachrohr“ und die Lokalmatadore „No Rules“ den Jam-Jugendtreff Welden gehörig ein. Über 80 Besucher nahmen an diesem Musikevent teil.

Interkultureller Jugendaustausch mit Tschechien

Im April organisierte der Jugendtreff Welden zum ersten Mal eine dreitägige Jugendaustauschfahrt zur neuen Gemeinde-

partnerschaft nach Nové Strašecí in Tschechien. Auf dem Programm standen ein Jugendaustauschkonzert, ein Ausflug nach Prag und das Kennenlernen der näheren Umgebung.

Im Dezember besuchten uns im Gegenzug tschechische Jugendliche in Welden. Unter anderem veranstaltete das Jugendtreffteam einen besonderen, interkulturellen Musikevent. Special Guest waren unsere tschechischen Musikfreunde, das Gitarrenduo Lakatos. Im Anschluss fand eine Jamsession statt, damit sich tschechische und regionale Musiker sowie Musikbegeisterte mit ihren Interessen austauschen konnten.

Ziel dieser Begegnung war es, den Beziehungsaufbau der tschechischen und deutschen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern, Interessen auszutauschen, und Einblicke in die offene Jugendkultur der jeweiligen Umgebung zu bekommen.

Spezialkino

Ein vorweihnachtliches Highlight war wieder das Spezialkino im Holzwinkelsaal für Kinder, welches in Kooperation mit dem Elternbeirat und der Jugendpflege stattfand.

Sommer / Ferienprojekte

Insgesamt wurden in der Gemeinde Welden 24 verschiedene Ferienangebote von ortsansässigen Vereinen und verschiedenen Organisationen durchgeführt. 480 Kinder und Jugendliche nahmen am Ferienprogramm teil und 106 ehrenamtliche Betreuer waren im Einsatz. Drei der Angebote kamen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit:



Der Vorstand des Jugendtreffs Welden.

ein Ausflug zum Wakeboardpark nach Thannhausen sowie zwei Freiluftkinoabende in Kooperation mit dem Elternbeirat. Mit einem von der Jugendpflege organisierten Dankeschönessen und einer rückblickenden Diashow wurde das Engagement aller Ehrenamtshelfer des Ferienprogramms gewürdigt.

Parallel zur Rocknacht der Harmoniemusik fand am 08.08. unsere „Nacht der offenen Tür“ statt. In gechillter Atmosphäre konnten Jugendliche und die Ehemaligen sich im Jugendtreff Welden austauschen.

AK- Jugendfreizeitgelände

Der Arbeitskreis aus dem Jugendbeirat, der Jugendpflege und einzelner Jugendlichen erarbeitete aus den Ergebnissen der letzten Jugendversammlung das Konzept für eine Sport- und Freizeitparkerweiterung rund um das Gelände des Skateplatzes. In diesem Jahr wurde bereits eine Nachtbeleuchtung für den Skateplatz und ein Grillkamin bei der Hütte installiert. Als nächstes wird im kommenden Jahr ein Parkour-Park entstehen.

Weitere Infos und Eindrücke unter www.jugendpflege-welden.de



Jugendzentrum Bobingen

Seite 42 | 43

2017 stand im Zeichen der Renovierung und Sanierung. Nach langwieriger Planungsphase konnte mit einem Generalumbau der Küche begonnen werden. Dabei wurde die alte, in die Jahre gekommene Küche mitsamt der Theke komplett entfernt und durch eine freundlichere, halboffene Küche ersetzt. Der gesamte Raum wirkt dadurch größer und wurde nun auch funktioneller. Die Jugendlichen brachten sich in diesen Umbauprozess intensiv mit ihren Ideen ein, so dass das Endergebnis auch ihren Bedürfnissen entspricht. Als nächstes soll das ganze Haus einen neuen Anstrich bekommen.

Der Trend von 2016, dass immer wieder neue Gesichter im Jugendzentrum auftauchten und die Besucherzahlen immer

mehr anstiegen, hielt auch heuer an. An gut besuchten Wochenenden waren bis zu 90 Jugendliche da – eine große Herausforderung für die Mitarbeiter. Trotzdem verlief der offene Betrieb im Großen und Ganzen friedlich, auch wenn die Jugendgruppen verschiedenster Nationalität und sehr unterschiedlichen Alters waren. Einmal wöchentlich wurde eine Gruppenstunde für Mädchen der Mittelschule angeboten. Jeden Mittwoch wurde gespielt, gebacken oder gebastelt.

Das bewährte Ramadama-Projekt wurde dieses Jahr wieder mit der Realschule durchgeführt. Alle 8. Klassen sammelten in ganz Bobingen einen Vormittag lang fleißig Müll ein. Die Gruppen strengten sich mächtig an, um bei verschiedenen Kategorien wie Sorgfalt, Fleiß oder Disziplin zu punkten. Am Ende gab es für das beste Team Kinogutscheine. Einmal jährlich im Wechsel findet die Ramadama-Aktion mit der Mittelschule oder der Realschule statt. Dadurch, dass die Jugendlichen die Mitarbeiter des Jugendzentrums und den Streetworker bei solchen Projekten bereits kennen lernen, sind die Berührungsgänge geringer und sie finden schneller den Weg ins Jugendzentrum.

Im Juni wurde in Kooperation mit der Übergangsklasse der Mittelschule, betreut von



Kinga Ziegler, ein Ausflug in den Klettergarten am Grüntensee organisiert. Die Gruppe setzte sich vor allem aus Jugendlichen der Ü-Klasse und einigen jüngeren Besuchern aus dem Jugendzentrum zusammen.

Wieder rund 150 Kinder nahmen am Feriencamp Stadtbauspiel teil und wurden von 30 Ehrenamtlichen betreut. Dieses Jahr war das Wetter nahezu perfekt für die beliebte Aktion. Unter dem Motto „Künstlerstadt“ bauten die Kinder diverse Kunst- und Designateliers auf. Dementsprechend bunt und kreativ war das Treiben auf der Wiese. Genauso erfolgreich war das Zeltlager: bei

ununterbrochen gutem Wetter verbrachten 24 Kinder und 5 Betreuer eine schöne Woche auf einem großen Pfadfinderzeltplatz in der Nähe von Nürnberg. Dabei war viel Action geboten: Diverse Bastelstunden wie etwa Batiken, Ton oder Speckstein verarbeiten; Ausflüge ins nahegelegene Naturfreibad; Abende am Lagerfeuer mit richtigen Fackeln. Das Angebot wurde dieses Jahr sehr gut angenommen und war fast ausgebucht.

Mehr Informationen gibt's unter www.juz-bobingen.de oder auf Facebook unter „Jugendzentrum Bobingen“.

Links die alte, rechts die neue Küche.



Das Team Bobingen (v. l. n. r.): Ufuk Calisici – Leitung, Janina Berlow – Stellvertr. Leitung, Katharina Lehmann – Honorarkraft, Ellis Tustas – FSJ, Dominik Rankl – Streetwork



150 Kinder nahmen 2017 beim Stadtbauspiel teil.

Streetwork Bobingen



Streetwork

Auch in diesem Jahr hat Streetworker Dominik Rankl versucht, alle Fragen und Bedürfnisse von schwer erreichbaren jungen Menschen aufzugreifen. Nach wie vor sind dabei der Rathausplatz, das Jugendzentrum, der Jugendtreff in der Siedlung sowie weitere Treffpunkte stetige Anlaufziele. Sie sind Garant für vielfältige Gespräche zu unterschiedlichen Themen. Neben persönlicher Vorstellung an Schulen sind ebenso Onlinemedien wie „Facebook“ und „Whatsapp“ wichtige Bindeglieder, um Kontakt zu ermöglichen.

Dieses Jahr hat sich ein Generationenwechsel in der Kontaktarbeit vollzogen. Viele neue Jugendliche wurden angetroffen, einige davon regelmäßig. Wenige von ihnen befinden sich in ernstzunehmenden Problemlagen, weshalb ein verhältnismäßig positives Bild abgegeben werden kann. Vorherrschende Themen sind die Berufsfindung, Finanzen und rechtliche Fragen. Mit Sorge wird das Thema Wohnungslosigkeit

bei jungen Erwachsenen betrachtet. Fast jedes Jahr gab es hier einen Fall, weshalb mit beteiligten Stellen innerhalb und außerhalb der Kommune ein Runder Tisch initiiert wurde. Hier sind konkreten Umsetzungs- und Hilfevorhaben besprochen und verschriftlicht worden.

2017 fanden 81 Einzelfallhilfen, 87 Kurzberatungen und vier Elterngespräche statt. Schwerpunkten waren u. a. Berufsorientierung, Wohnungslosigkeit und Recht. Die kostenlose Rechtsberatung war in diesem Jahr mit 5 Teilnehmern spärlich besucht. Weitervermittlungen gab es hauptsächlich zu örtlichen Ämtern, darunter das Sozialamt, Ordnungsamt oder Jobcenter.



Offene Angebote und Projekte

Mehrere gutbesuchte Projekte und Ausflüge rundeten auch dieses Jahr das elementare Angebot ab. Von Graffitiaktion zum Thema „Respekt, Toleranz und Offenheit“, einem kooperativen Klettergartenausflug bis hin zu einem kleinen Ferienprogramm war viel geboten. Beispielhaft können hier Soccergolf, Go-Kart, Kino- und Bowlingabend aufgezählt werden.

Laufende offene Angebote wie Parkour (im Schnitt 8 Teilnehmer) und Hallenfußball (im Schnitt 18 Teilnehmer) blieben erhalten und waren gut besucht. Mittlerweile besitzt die Parkourgruppe drei ehrenamtlicher Trainer. Die Gruppe stellte ihr Angebot erfolgreich am Tag der offenen Tür des TSV Bobingen vor. Nach wie vor ist die Übernahme in einen örtlichen Verein langfristiges Ziel.

Ehrenamtliches Engagement / JUAG e.V.

Die Förderung neuer Mitglieder ist nach wie vor ein zentrales Thema im selbstverwalteten Jugendtreff der JUAG. Allgemein scheidet es hauptsächlich an der zur

Verfügung stehenden Zeit und Motivation der Jugendlichen vor Ort.

Fazit und Ausblick 2018

Im Großen und Ganzen gab es viele Beratungen, gute Gespräche und einige neue Gesichter. Das Thema Wohnungslosigkeit bei jungen Erwachsenen muss genau beobachtet und gemeinsam angepackt werden. Im nächsten Jahr stehen wieder viele Aktionen, Projekte und Angebote an, um eine gute Alternative zum Alltag zu bieten. Zum ersten Mal fand erfolgreich mit vielen Streetwork-Trägern (Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Aichach-Friedberg) ein gemeinsamer „Streetworkactionday“ statt. Dabei wurde die Arbeit an sich erklärt, unterschiedliche Angebote und ein offenes Bühnenprogramm angeboten. Eine Wiederholung ist bereits geplant.

Streetwork Bobingen, Dominik Rankl
Jahnstraße 13, 86399 Bobingen

0176 21 76 57 92

d.rankl@kjr-augsburg.de

www.juze-bobingen.de

Facebook: Dominik Rankl / Streetwork Bobingen

Übergangsklasse an der Mittelschule Bobingen

Der Anfang

Das Schuljahr 2016/2017 wurde für die Übergangsklasse, finanziert über den Europäischen Sozialfonds, mit großem Erfolg beendet. Die mit 17 Teilnehmenden gestartete Klasse, bestehend aus über zehn Nationen, ist zwischenzeitlich auf 25 Teilnehmende gewachsen, was hohe Flexibilität von Schülern und Lehrern verlangte. Die Arbeit und die Mühe haben sich gelohnt, denn von zehn Neuntklässlern haben neun Schüler einen Ausbildungsplatz oder einen Platz in einer berufsvorbereitenden Klasse gefunden.

Höhen und Tiefen

Nachdem die Schüler zuerst gelernt haben, sich bezüglich ihrer Berufswünsche realistisch einzuschätzen, konnte die Arbeit mit der Erstellung von Bewerbungsmappen und die Suche nach geeigneten Praktikumsstellen beginnen. Die professionelle Fotografin Andrea Göppel kümmerte sich ehrenamtlich um das perfekte Ablichten. Die Schüler haben ihre Vergangenheit offengelegt, um für den Lebenslauf die wichtigsten Daten zu bekommen. Im Praktikum haben sie ihr Bestes gegeben, weil sie wussten, ihre Stärken liegen noch hauptsächlich in der praktischen Arbeit.

Projekte

Durch das Projekt „together“ wurde von der 7/9Ü eine Zusammenarbeit mit der 7M begonnen: per „Speeddating“ Kennenlerngespräche geführt, gemeinsam ins Kino gegangen, um den aktuellen und für das Projekt passenden Film „Willkommen bei den Hartmanns“ anzusehen. Danach ging es für drei Tage an den Schliersee, um sich selbst und die anderen noch besser kennen zu lernen.

Die Ü-Klasse ist zusammen mit dem Jugendzentrum in Bobingen in den Kletterwald am Grüntensee gefahren. Den Transport führte der ACO e. V. durch. Im Vordergrund stand die Heimaterkundung und das Respektieren oder Überschreiten der eigenen Grenzen. Man konnte zitternde Knie sehen oder immer wieder mal einen unterdrückten Schrei hören, wenn jemand von einem Baumwipfel



zum anderen rutschte. Die Teilnehmer waren so motiviert, dass sie einen zweistündigen Marsch um den See gemacht haben.

Neben dem allgemeinen Schulalltag hat die Klasse verschiedene Betriebe besichtigt: die Schreinerei Arbter in Bobingen und die Bäckerei Rager in Augsburg. Der Einblick in die verschiedenen Berufsfelder sollte die Möglichkeiten und die Herausforderungen in der Arbeit deutlich machen, welche Schulfach wichtig ist und welche sozialen Kompetenzen unabdingbar sind für die verschiedenen Berufe.

Das ganze Jahr über haben die Absolventen der Klasse in Begleitung von Frau Ziegler einige Berufsinformationstage verschiedenster Mittelschulen und Berufsschulen besucht, um herauszufinden welches Angebot am besten passt.

Ein Besuch auf dem Augsburger Christkindlesmarkt durfte selbstverständlich im Rahmen des Kennenlernens der deutschen Bräuche und Feste auch nicht fehlen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Eukitea, organisiert von Maria Turner, kam auch zu Stande, um über die Körpersprache und



Selbstwahrnehmung das Thema Frieden, Toleranz und Respekt in die Mittelpunkt zu bringen.

Mit dem neuen Schuljahr 2017/2018 hat sich die Klassenkonstellation wieder neu gestaltet. Nicht nur neue Schüler kamen in die Klasse, sondern auch eine neue Klassenleitung, Carmen Vollmann. Durch sie herrscht auch ein sehr herzlicher und respektvoller Umgang in der Klasse.

Neben den schulischen und beruflichen Erfolgen war für unsere pädagogische Mitarbeiterin Kinga Ziegler die Beziehungsarbeit zu den Schülern sehr wichtig. Es gab viele Gespräche und Gruppenaktivitäten zum Thema Schulverweigerung, Teamfähigkeit, Umgang mit Drogen, Selbstreflexion u.v.m.

So wie letztes Jahr verabschiedete sich die Klasse mit einem Weihnachtsbrunch, zu dem jeder etwas beisteuerte, vor den Weihnachtsferien voneinander.



Kinga Ziegler ist die zuständige Mitarbeiterin für die Übergangsklasse.



Jugendfreizeitstätte Matrix Königsbrunn

Im Gegensatz zum letzten Jahr war unsere X-Bar für die Jugendlichen wöchentlich von Montag bis Freitag für 34 (+6) Stunden geöffnet. Zusätzlich wurde die Matrix sechsmal am Freitag bis 22 Uhr (+2) und zehnmal am Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. An durchschnittlichen Tagen waren ca. 150 Jugendliche im Haus. Übungsräume, das Studio, die Werkstatt, das „Wohnzimmer“, Billard, Kicker, Tischtennis, die PS4, die Dartscheibe etc. waren täglich in Betrieb. Alle Königsbrunner Schulen frequentieren das Angebot der Matrix regelmäßig und noch stärker als im Jahr zuvor, es fanden viele Partys und außergewöhnliche Veranstaltungen statt. Highlights im Jahr 2017 waren: 2 Faschingsveranstaltungen, 2 Cosplay-Veranstaltungen, der Poetry Slam mit Horst Thieme, die Sportlerehrung, die Abschlusspräsentation der Jugendkulturwochen, Konzerte von Orange, Sarah Lesch usw., eine Lesung mit der Autorin Ronja von Rönne, das Seifenkistenrennen in Schwab-



Sarah Lesch

münchen, die Ausstellung „geflüchtete Kinder stellen aus“, Dramalution mit dem Stück „August“, Dramalution-Kids mit dem Stück „Yvonne, die Burgunderprinzessin“, das Schachturnier, die Rock´n´Roll-Days 2017, 7 mal der SPH-Contest etc. Unser gesamtes Team – unsere jugendlichen Helfer – leisteten einen heftigen Job und machen unsere Matrix weit über die Grenzen von Königsbrunn bekannt. Öffentlichkeitsarbeit ist für uns immer ein Thema – so sind wir gut aufgestellt in den Sozialen Medien wie Facebook, Instagram, YouTube sowie in der Presse. Wir versuchen auch weiterhin

Team (v. l. n. r.): Angi Klecker (Theaterpädagogik), Steve Klier (Medienpädagogik), Ralf Engelstätter (Leitung), Dennis Nestorow (Praktikant), Michael Rothmund (Streetwork), Pit Granz (Veranstaltungen).



unsere Arbeit in der Öffentlichkeit nach außen hin positiv darzustellen. Der „Tag der Offenen Tür“ ist ein weiteres Mittel dafür. Auch die Raumauslastung ist ein Beleg unserer Arbeit, vor- und nachmittags. 2017 wurde unsere Matrix auch mit freiem WLAN ausgestattet, eine 12 m² große Leinwand/Beamer wurde installiert. Bewährte coole Projekt und Veranstaltungen behalten wir bei. Für 2018 planen wir einen großen E-Sport Event, den wir pädagogisch begleiten, einen Elternabend über online Gaming etc.

Zahlen:

X-Bar / Offener Betrieb 2017:

Geöffnet an 283 Tagen 2017, geleistet wurden 1924,4 Stunden, zusätzlich Öffnung durch Streetwork ca. 40 Stunden

Durchlauf ca. 100 bis 150 Jugendliche, das entspricht etwa einem Jahressumme von 28.300 bis 42.450 Besuchern im täglichen Betrieb

Regelmäßige Besuchergruppen: Offene Ganztagschule der Mittelschule, OGS Gymnasium, Lebenshilfe, Fritz-Felsenstein-Haus

Projekte: Achtung Familie/2 Filme/ Planung/ Durchführung, Plotterkinder / T-Shirt Produktion, P-Seminar Gymnasium / T-Shirt Produktionen, zwei Theater Produktionen Workshops: zwei DJ Workshops, Beats Produktion, Cuelux / Licht Workshop, Kamera/ Video Ausbildung Kids / Jugendkulturwochen, Design Sprint App Entwicklung

Kooperationen: Stadt Königsbrunn, KJR Augsburg-Land, alle Königsbrunner Schulen, Mehrgenerationenhaus, Vereine (CCK, Schachclub, Shorinji Kempo, Manga Club, Ants, TSV Königsbrunn), Brücke e.V., Polizei Bereich Prävention, Schulsozialarbeit Königsbrunn, Tanzgalerie Kuschill, Cineplex Königsbrunn, Fitzz Fitness Studio



Medienpädagogik

Im Jahr 2017 konnten in der Jugendfreizeitstätte MatriX auch wieder eine ganze Reihe medienpädagogischer Projekte durchgeführt werden.

Das **MATRIX Studio** ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Hauses geworden und wird regelmäßig von verschiedenen Jugendlichen aktiv genutzt. Neben DJing und Musikproduktion fanden eine Vielzahl verschiedener Aufnahmen statt. U. a. Band-Recordings, Kurzgeschichten-Vertonung und eine Vielzahl an jungen Musikern (z. B. Rapper, Sänger), welche sich in unserem Studio ausprobieren konnten.

Zudem wurden in 2017 zum Thema „Beats Production“ und „DeeJaying“ zwei Workshops angeboten.

Im Bereich Video und Film wurden mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt. Neben vielen kleineren Videoprojekten entstanden zwei Tanzvideos in Kooperation mit der Mittelschule Königsbrunn und der Tanzgalerie Kuschill. Auch die Jugendkulturwochen wurden wieder über das Medium Video dokumentiert. Dabei fand für einige Schüler eine Video-Einführung statt, welche im Anschluss die einzelnen Workshops besuchten und diese filmten. Das Material wurde danach gemeinsam gesichtet und zu einem Gesamtfilm geschnitten.

Das Projekt „Achtung Familie“ wurde ebenfalls fortgeführt. Dabei entstand ein Kurzfilm zum Thema „Vertrauen“, an welchem insgesamt 15 Jugendliche zwischen 14 und

17 Jahren mitwirkten. Vom Storyboard über Technik bis zur Musik und Videoschnitt waren die Heranwachsenden eingebunden. Der Film lief wieder einen Monat im Werbeblock des Cineplex Königsbrunn. Darüber hinaus wurde der Film sowohl bei der Jufinale als auch beim Wettbewerb „Volle Energie“ eingereicht und gewann dort den dritten Preis.

Zuletzt wurde auch in der **MATRIX Werkstatt** fleißig gearbeitet. Hierbei lag der Schwerpunkt dieses Jahr vor allem im Bereich Textildruck. In Kooperation mit Königsbrunner Schulen, Gruppen und einzelnen Jugendlichen wurden insgesamt ca. 450 T-Shirts, Hoodies, Taschen, Gym-Bags und vieles mehr bedruckt.

Auch das **MatriX Racing Team** war wieder mit einer selbst gebauten Seifenkiste beim Schwabmünchner Seifenkistenrennen am Start. Dieses Jahr reichte es zum vierten Platz.

Theaterpädagogik

Am 15.04. war es endlich soweit. Nach zwei Jahren intensiver Proben- und Bauzeit in der MatriX hieß es „Es werde die Manege!“ und das Theaterstück „August August, August“ von Pavel Kohout konnte seine Premiere feiern. Der dumme August, tragischer Held dieser zeitlosen, da menschlichen politischen Parabel durfte in seinen Traum, die acht weißen Lizzipaner zu frisieren, „verfallen“. Doch dafür muss August etliche Bedingungen erfüllen. Alle Zuschauer, die den wunderbar komischen Anstrengungen des Augusts und seiner



Dramalution präsentierte 2017 das Stück „August August, August“ von Pavel Kohout.

„angeschafften“ Familie bis zum tragischen Ende folgten, waren den Tränen zumindest nahe und im Anschluss voll des Lobes und der Ehre für die jungen Darsteller, die ihr Herzblut gaben, um die Illusion perfekt zu machen. Die nun seit bereits sechs Jahren bestehende Theatergruppe des Jugendzentrums „Dramalution“ hat ein wahrhaft epochales, einmaliges Schauspiel vollbracht und aus der alten Turnhalle des Gymnasiums einen Zirkus entstehen lassen. Auch die Presse zeigte sich begeistert. Die sechs Vorstellungen waren stets gut besucht.

Im April 2018 wird sich bei „Dramalution“ in der Matrix in 4 Kurzstücken alles um das Thema „Liebe“ drehen.



Die Dramalution Kids zeigten die Farce „Vonne, die Burgunderprinzessin“.

Aber damit nicht genug. Am 08.07. stand die zweite grandiose Premiere an. Das Königsbrunner Mittelstufentheater „Dramalution Kids“ wagte sich an das bedeutendste Stück des polnischen Schriftstellers Witold Gombrowicz, die Farce „Yvonne, die Burgunderprinzessin“. In der rabenschwarzen Komödie um Mobbing und Macht brillierten die jungen Darsteller im Alter von 13 bis 16 Jahren mit den ganz großen Gefühlen und scheuten auch nicht Angst, Hass und Wahnsinn auszudrücken. Zwei Abendvorstellungen und zwei Schülervorstellungen am Vormittag waren – auch aufgrund einiger Doppelbesetzungen - fast zu wenig für die schauspielbegeisterten Jugendlichen, so dass für 2018 auch für die „Dramalution



Kids“ sechs Vorstellungen geplant sind. Das wird auch notwendig sein, da es zwei komplett verschiedene Besetzungen geben wird. „Klassenfeind“ von Nigel Williams wird etwas völlig anderes sein, als was man bisher von den sprachtalentierten Schülern gewohnt ist. Man darf gespannt sein!

„Die Welt retten“

Für das Thema Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Tierrechte steht in der Matrix Angi Klecker. Neben dem veganen Kochen, Ferienprogramm für tierliebe Jugendliche und dem veganen Stand beim Fest der Kulturen wurde ein Kooperationsprojekt mit dem Permakultur Design Königsbrunn ins Leben gerufen. Jugendliche aus der Matrix konnten vor dem Kochen frische Zutaten von den Perma-Beeten beim Marktplatz ernten und anschließend in der Matrix-Küche gleich verarbeiten. Für das Frühjahr ist ein Perma-Beet auf dem Jugendgelände geplant. Seit Oktober tagt auch in regelmäßigen Abständen ein veganer Stammtisch in der Matrix, zu dem Jung und Alt, Veganer und Nicht-Veganer herzlich eingeladen sind. Neben leckeren veganen Köstlichkeiten wird hier auch über andere gesellschaftlich und umweltpolitisch relevante Themen diskutiert. Doch an Spaß hat es selbstverständlich auch nicht gefehlt.

Angi Klecker möchte mit Teilnehmern des Stammtisches die Planung und Durchführung eines Tages für die „Zukunft unseres Planeten“ erarbeiten. Bei diesem Event soll erläutert werden, was jeder einzelne tun kann, um die Schönheit der Erde auch für unsere Kinder und Enkel zu erhalten.



▶▶▶ jetzt noch größer und leistungsfähiger ◀◀◀

GRANDEL
TONTECHNIK

Der Spezialist für
Showtechnik
Concert Sound
Lichttechnik
Präsentationen
Bühnenbau
Projektionen
und vieles mehr

In unseren neuen
Räumen finden Sie
ab sofort noch mehr
PRODUKTE
SERVICE
AUSSTELLUNGS-
& LAGERFLÄCHE

Licht & Tontechnik

VERMIETUNG & VERKAUF

www.grandel-tontechnik.de

NEU: Auf dem Nol 23 • 86179 Augsburg-Haunstetten • Tel. 0821-25 84 6-0 • Fax 0821-25 84 6-40

Streetwork Königsbrunn

Seite 54 | 55

Streetwork

Seit nun schon 2 Jahren ist Michael Rothmund als Streetworker in Königsbrunn im Einsatz. Margarete Weiß hat die Streetwork nach zehnmonatiger Tätigkeit im Oktober verlassen und arbeitet nun wieder in einer Kindertagesstätte als Heilpädagogin.

Neben dem Aufsuchen, Beraten und Begleiten waren auch dieses Jahr die Gautsch (Königsbrunner Volksfest), die Eisdisko und die bekannten Treffs ein stetiges Anlaufziel. Mit zahlreichen Einzelfallhilfen, Weitervermittlungen und Unterstützung zu verschiedensten Fragen ergänzte die Streetwork die Arbeit des Jugendzentrums Matrix in Königsbrunn.

Freizeitpädagogische Maßnahmen

In diesem Jahr hatten wir die Ehre, den Wohnwagen für „Anruf nach Berlin“ zu gestalten. Mit Hilfe von „Art Design Bastian“ besprayten wir gemeinsam mit Jugendlichen den Anhänger, der im Anschluss als mobiles Youtube-Studio durch den Landkreis reiste und als Finale am Berliner Bundestag vorgefahren ist.

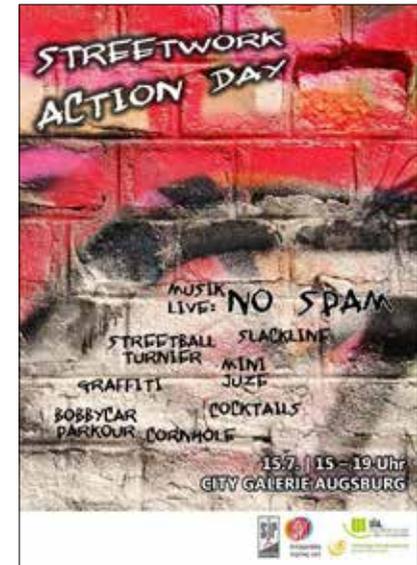
Neben einmaligen Angeboten wie einem Schüler/Lehrer Bubble Soccer-Turnier gab es auch regelmäßige Sport- und Freizeitangebote. Zu einem der wichtigsten Angebote zählt die wöchentlich stattfindende offene Halle mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 20 Jugendlichen. Auch die von Oktober bis März stattfindende Eisdisko erfreut sich großer Beliebtheit und gehört zu den stetigen Anlaufzielen.



In diesem Jahr stand die Beziehungsarbeit wieder an oberster Stelle. Margarete Weiß engagierte sich sehr für die Mädchenarbeit und belebte das Mädchenzimmer der Matrix mit verschiedenen Beautyaktionen.

Im Juli fand dann der erste „Streetwork-Action-Day“ auf dem Vorplatz der Citygalerie statt. Streetworker des KJR und des Stadtjugendring Augsburg informierten neben zahlreichen Angeboten und Aktionen über ihr Arbeitsfeld.

In Zusammenarbeit mit den anderen Streetworkern der Region gab es außerdem wieder eine Aufklärungsaktion zum Thema „Don't drink and drive“ an der Nachterlebnisswelt PM.



www.diematrix.de
www.facebook.com/streetworkkoenigsbrunn

Jugendkulturzentrum U_Turn Schwabmünchen

Seite 56 | 57



Im Jahr 2017 besuchten täglich durchschnittlich 22 Jugendliche das U_Turn, davon waren etwa zwei Drittel Jungen und ein Drittel Mädchen mit einem Altersdurchschnitt von 16 Jahren. Insgesamt verzeichnete das U_Turn ca. 4.500 Besucher. Ende September verließ die langjährige Mitarbeiterin Jessica Götz das U_Turn,

deren Stelle ab Oktober mit Nicole Michl neu besetzt wurde. Ebenfalls im Oktober begann Bernd Jooß sein FSJ. Außerdem unterstützt Nora Keiß seit dem neuen Schuljahr das Team als Praktikantin.

Konzerte und Partys

Neben sieben Konzerten fanden dieses Jahr zum zweiten Mal der Singoldsand-Bandcontest und drei Partys statt – eine School's-In-Party am Anfang des Jahres, ein Sommerfest der Q11 des Gymnasiums sowie eine Halloween Party der Q11 in Kooperation mit dem Jugendzentrum. Zudem gab es noch ein Singstar Karaoke Contest und den Vorentscheid des FIFA 2017 Turniers. Auf dem Singoldsand Festival war das U_Turn wie jedes Jahr zwei Tage mit einem Drogenpräventionsstand vertreten.



Unterstützung des Jugendbeirats

In sechs Sitzungen mit dem Jugendbeirat wurde an der Website gearbeitet und das zweite Seifenkistenrennen organisiert. Zudem traf man sich zu zwei weiteren Sitzungen des AK Jugendzentrum zusammen mit den Jugendbeauftragten der Stadt Schwabmünchen sowie Bürgermeister Lorenz Müller.



Medienpädagogik

Unter Anleitung von Medienpädagogin Dorothea Diepold wurden in der Grundschule zwei Kurse mit den Namen „Internetführerschein“ angeboten und ca. 250 Kinder erreicht. In Kooperation mit der Medienstelle Augsburg wurden drei Fotografie-Projekte für Kinder angeboten.



Ferienprogramm

In den Faschingsferien (4), Ostern (7), Pfingsten (6) und im Sommer (8 interne und 20 externe) fanden insgesamt 45 verschiedene Angebote statt. Darunter waren Zeichnen, Backen, Vergolden, Wasserski, Soccer Golf, eine Partnachklammwanderung, eine Mädchenfreizeit nach Salzburg und ein Land-Art Projekt mit dem Familienbüro der

St. Gregor Jugendhilfe sowie das Buß- und Betttag-Special mit 30 Kindern am schulfreien Mittwoch, bei dem es Action-Painting, Kinderdisco und eine Schnitzeljagd gab.

Interkultur

Zusammen mit der Streetwork Schwabmünchen und dem Netzwerk Integration fand ein zweitägiger Graffiti-Workshop unter dem Motto „Fremde werden Freunde“ statt.

Inklusion

Zusammen mit Koebe e. V. fanden auch dieses Jahr sieben inklusive Dinner, eine Faschingsdisco, ein inklusives Kickerturnier, ein Konzert mit einer inklusiven Band,





ein Sommerfest mit Grillen sowie eine Weihnachtsdisco statt.

Politische Bildung

Im Bundestagswahljahr hat das Jugendzentrum eine Wahlveranstaltung inszeniert, zu der sich jeder Mitarbeiter eine Partei mit Parteiprogramm ausgedacht hat, die dann von den jugendlichen Besuchern des Hauses nach fünfzügiger Wahlwerbung gewählt werden konnte. Gewählt wurde wie in einer echten Wahl mit Stimmzettel, die dem originalen Wahlzettel sehr nahe kamen, sowie geheim und mit Wahlberech-

tigung und Ausweis sowie Anmeldung. Anschließend wurden die Wahlurnen ausgezählt und die Gewinnerpartei hatte Zeit, ihre Wahlversprechen in einer viertägigen Legislaturperiode verwirklichen. Dabei mussten die Jugendlichen auch lernen, dass nicht alle Wahlversprechen immer ganz den Vorstellungen der Wähler entsprachen. Anschließend war für eine Woche der Wohnwagen SARA mit „Anruf nach Berlin“ bei uns im Haus.

Sonstige Angebote

Auch dieses Jahr wurde im Haus wieder viermal das Repaircafé veranstaltet, eine ehrenamtliche Reparaturwerkstatt für Elektronik, Fahrräder und Textilien sowie der Erklärung von Handyfunktionen von Jugendlichen an Senioren.

Raumnutzung

Ganze 19 Geburtstagsfeiern fanden dieses Jahr im Jugendcafé statt. Die Tänzer von DaFunk waren immer montags bis einschließlich November im Haus. Die Lernhilfe

fand jeden Donnerstag bis August statt. Adventure Rapis sind seit November immer donnerstags und sonntags im Haus. Auch der Longboardworkshop findet nach wie vor nach Anmeldung am Freitag statt.

U_Turn Schwabmünchen
Museumstr. 5
86830 Schwabmünchen
08232/72204
www.uturn-smue.de
www.facebook.de/uturn.schwabmuenchen



Für den Bärenurst!



Vertrieb: Schwarzbräu GmbH · Marktplatz 6 · 86441 Zusmarshausen · www.alaska.de

Streetwork und Praxisklasse Schwabmünchen

Seite 60 | 61

Sebastian Schirmer arbeitet als Streetworker in Schwabmünchen und hat im Schuljahr 2016/17 zudem Jugendarbeit an der Mittelschule Schwabmünchen angeboten. Im neuen Schuljahr 2017/18 kam wieder eine Praxisklasse an der Mittelschule zustande, so dass er stattdessen wieder die Betreuung der Praxisklasse übernommen hat.

Streetwork

Die Einzelfallhilfe nahm auch dieses Jahr neben der aufsuchenden Sozialarbeit wieder viel Raum ein. Dennoch blieb Zeit, um auch mit den ans Jugendzentrum eng angebotenen Jugendlichen z. B. gemeinsam zu grillen und im Austausch zu bleiben.

Im Rahmen des Singoldsandfestivals, welches wieder grandiosen Erfolg hatte und vor allem durchwegs friedlich verlief, fand intensive Sozialarbeit statt. Ebenso beim Seifenkistenrennen, welches erneut der Jugendbeirat initiiert hatte.

Viele Kontakte konnten am Michaelimarkt geknüpft werden. Hier kamen nicht nur Schwabmünchener Jugendliche, sondern auch junge Menschen aus den angrenzenden Ortschaften zum Feiern.



Wakeboarden am Friedberger Baggersee im Rahmen des Sommerferienprogramms 2017.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum konnte ein erfolgreicher Sprayerworkshop durchgeführt werden, der nicht nur die Fassade des Hauses bunt gestaltete, sondern auch durch das inklusive Angebot eine bunte Mischung an Jugendlichen verschiedener Herkunft zusammenbrachte.

In den Sommerferien fand in Kooperation mit dem Jugendzentrum eine Wanderung in die Partnachklamm, ein Soccergolfturnier in Rehling sowie ein Ausflug zum Wakeboarden am Friedberger Baggersee statt.

Aufklärungsaktion „Don't drink and drive“

Gemeinsam mit den Kollegen aus der Streetwork Bobingen und Königsbrunn fand im November vor dem Eingang der Disko-



Inklusiver Sprayer-Workshop

thek PM eine Aufklärungsaktion unter dem Motto „Don't drink and drive“ statt.

Praxisklasse

Durch maßgebliche und tatkräftige Unterstützung des neuen Rektors der Leonhard-Wagner Mittelschule Herr Gleisner konnte dieses Schuljahr wieder eine Praxisklasse ins Leben gerufen werden. Hier

werden Schülerinnen und Schüler intensiv bei der Ausbildungssuche unterstützt und begleitet.

Schülerinnen und Schüler der Schul-AG „Streetwork“ planten und bauten gemeinsam für das Jugendzentrum einen robusten Gartentisch, der im kommenden Jahr noch durch Bänke komplettiert werden wird.

Der Jahresbericht entsteht mit freundlicher Unterstützung der

 Kreissparkasse
Augsburg

Kinder- und Jugendreferent Graben



Seite 62 | 63

Seit Herbst 2016 ist Matthias Schäfer der Kinder- und Jugendreferent der Gemeinde Graben.

Jugendsozialarbeit an der Grundschule und Angebote für Kinder

Neben den bewährten regelmäßigen Angeboten wie dem Schulfruchtprogramm, der AG Streitschlichter, dem Schulkino und natürlich den Elterngesprächen gibt es mittlerweile neue regelmäßige Angebote für Kinder, insbesondere für die Schüler der Grundschule. Auch die Teilnahme an Elternabenden, Treffen des Elternbeirats oder Schulfesten sind Teil der Arbeit. Weiter gibt es wöchentlich zwei Filmworkshop-Gruppen, die eigene Animationsfilme drehen. Die Ziele hierbei sind u. a. das Kennenlernen der unterschiedlichsten Bereiche der Filmherstellung (Aufbau und Gestaltung eines Filmsets, Schneiden, Dialoge und Geräusche aufnehmen u. a.) und das Ausleben der eigenen Kreativität. Am 1. Dezember besuchte man gemeinsam

das Filmfestival für Kinder in Türkheim. Hier wurden die eigenen Filme sowie die der anderen Teilnehmer aufgeführt. Ebenfalls wöchentlich findet eine Basketballgruppe für Kinder statt, bei der es neben dem Erlernen der Grundfertigkeiten des Sports in erster Linie um den Spaß an der Bewegung gehen soll. Ferner werden soziale Kompetenzen und Motorik gefördert. Einmal in der Woche gibt es einen mindestens zweistündigen Nachmittag (Kindertag) im Jugendhaus. Angebote gibt es u. a. in den Bereichen Sport, Spiel, Kochen und Backen. In Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes fanden darüber hinaus zwei Aufklärungskurse für Viertklässler der Grundschule statt.

Gemeindliche Jugendpflege

Das Jugendhaus ist gewöhnlich zweimal die Woche geöffnet. Kochaktionen und Filmabende gehören zu den Angeboten wie auch spontane Spiel- und Sportangebote in der benachbarten Sporthalle.



Zudem gibt es auch für Jugendliche eine wöchentlich stattfindende Basketballgruppe. Im November fand ein Graffiti-Workshop als gemeinsames Angebot mit der Jugendpflege Untermeitingen statt. Unter den Teilnehmern waren Jugendliche aus dem Lechfeld und fünf junge Flüchtlinge. Gemeinsam mit einem Sprayer wurde die Trafostation vor dem Jugendhaus gestaltet. Danach hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, mit Schablonen eigene Bilder zu kreieren und mit nach Hause zu nehmen.

Im Winter und Sommer fanden zwei Poetry Slams im Jugendhaus statt, bei der acht bzw. neun Slammer ihre Texte vortrugen. Dabei war die Veranstaltung im Januar mit gut 100 Zuschauern deutlich besser besucht, wohl auch aufgrund der damaligen Wetterlage. Beide Veranstaltungen waren für die Zuschauer kostenlos und wurden durch die Gemeinde sowie den Verkauf von Häppchen und Getränken finanziert. In den Ferien konnten die Öffnungszeiten des Jugendhauses (für Jugendliche sowie im Rahmen des Kindertages) erweitert werden. Des Weiteren bot Matthias Schäfer in den Pfingstferien, gemeinsam mit einer Aquarellmalerin, einen Aquarellkurs für

Kinder an. Im Rahmen der Wohn-Info-Tage gab es zudem einen Kreativ-Workshop, hier wurde gebastelt und gemalt. Es entstanden u. a. Fensterbilder, Schüttelgläser und Filzfledermäuse. Das Angebot, das durch eine Sozialpädagogin unterstützt wurde, fand großen Zuspruch. Die Teilnehmer waren im Alter von circa drei bis 12 Jahren.

In den Sommerferien boten Manuel Fischer, der Jugendpfleger von Untermeitingen, und Matthias Schäfer eine fünftägige Outdoorwoche im Altmühltal an. Dort kletterte, kochte und raftete man und ließ die Tage am Lagerfeuer ausklingen.

Eine Fahrt zum Legoland und eine Fahrradrallye durchs Lechfeld wurden ebenfalls von beiden angeboten.

Des Weiteren wird gemeinsam mit Manuel Fischer zum Jahreswechsel eine Homepage für Jugendliche und die Jugendarbeit im Lechfeld fertig gestellt. Außerdem steht die Betreuung und Organisation des Jugendrates an.

Sozialarbeit im Kindergarten

Jede Woche besucht der Kinder- und Jugendreferent einen der beiden Kindergärten. Neben der Arbeit in den Gruppen arbeitet er seit Herbst verstärkt mit den Vorschulkindern im Bereich Alltagskompetenzen.



Jugendpflege Untermeitingen



Seite 64 | 65

Zum 20.02.2017 gab es einen Wechsel in der gemeindlichen Jugendpflege. Elisa Beuter (ehemals Rehm) verabschiedete sich in Elternzeit und von der Jugendpflege Untermeitingen. Übernommen wurde die Stelle von Manuel Fischer.

Jugendhaus

Nach dem Wechsel fand der Offene Betrieb weiterhin an drei Tagen statt. Zusätzlich wurde dieser mit Angebotstagen wie „DVD-Abend mit Pizza“, „Spielenachmittag“ und einem Kicker-Turnier erweitert.

Für ortsansässige Jugendgruppen von Vereinen wurde das Jugendhaus für Jugendabende und Jugendveranstaltungen geöffnet. Dies wurde unter anderem von der Jugendfeuerwehr Untermeitingen für ihre Quartalsbesprechungen angenommen.

Von August bis Oktober wurde es immer wieder laut um das Jugendhaus. Der bereits in die Jahre gekommene Putz der Außen-



fassade wurde abgetragen und das Jugendhaus bekam ein komplett neues Kleid mit umlaufender Beleuchtung. Natürlich wurden die Jugendlichen in die Farbgestaltung mit einbezogen.

Am 31.10. zu Halloween wurde das Jugendhaus Untermeitingen in das „Horror-House“ umgestaltet. Der Friedhof im Vorgarten, Spinnweben im Gebäude und entsprechende Dekorationen wurden mit den passenden Gruselsounds herausgehoben.

Gemeindliche Jugendpflege

Ein großer Schwerpunkt der Jugendpflege war 2017 die Vernetzung zwischen Jugendhaus, Vereinen, Schulen und der

Gemeinde. So wurden die unterschiedlichen Einrichtungen und Organisationen besucht und sich über aktuelle Geschehnisse ausgetauscht.

Zum Bürgerfest in Untermeitingen wurde die angrenzende Schulstraße in eine Spielstraße verwandelt. Neben Rollbahn, Fußballbillard, alkoholfreier Cocktailbar, einem Bastelangebot (Schlüsselanhänger aus alten Feuerwehrschräuchen gestalten) konnten die Besucher ihr Talent im Getränkekistenklettern unter Beweis stellen.

Jeden Freitag wurde unter dem Motto „let's cook“ der Kochlöffel im Jugendhaus geschwungen. Es wurden verschiedene Gerichte wie One-Pot-Pasta, Hamburger, Schupfnudeln, Kässpätzn und vieles mehr gezaubert.

Auch zu Weihnachten war einiges geboten. Das Untermeitinger Rathaus wurde kurzerhand in einen Adventskalender verwandelt. Jeden Tag wurde ein weiteres Fenster mit einem weihnachtlichen Motiv geschmückt. Am Weihnachtsmarkt wurde in Kooperation mit der ortsansässigen Jugendfeuerwehr Weihnachtstee, alkoholfreie Getränke und Schokofrüchte angeboten.

Ferienprogramm

Im Rahmen des Lechfelder Sommerferienprogrammes war die Jugendpflege sowohl als Koordination wie auch als Veranstalter tätig.

Den Teilnehmern wurde bei „eigene Bratwurstherstellung“ und „let's bake cupcakes“ unter professioneller Anleitung

gezeigt, wie die entsprechenden Produkte zubereitet werden.

Des Weiteren wurden verschiedene Ferienprogrammaktionen in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendreferenten aus Graben, Matthias Schäfer, angeboten.

Jugendrat Lechfeld

In Zusammenarbeit mit der Streetwork Lechfeld, Kinder- und Jugendreferent aus Graben und der Jugendpflege Untermeitingen veranstaltete der Jugendrat Lechfeld unter anderem eine Grillsteinweihung am Badensee in Graben. Hierfür wurde eine Rollbahn aufgebaut und es wurden alkoholfreie Cocktails sowie verschiedene gegrillte Speisen angeboten.

Im Zeitraum vom 16.11. bis 08.12.2017 fanden die Neuwahlen des Jugendrates statt. Hierfür wurden alle Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren aus den Lechfeldgemeinden (Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen, Untermeitingen) angeschrieben. Die Wahlen wurden nach einer Vorstellung der Kandidaten auf der Homepage und der Facebook-Seite des Jugendrates in den Jugendhäusern Graben und Untermeitingen durchgeführt.

Kontakt:

Manuel Fischer

Telefon: 08232 / 9698937

Handy: 0171 / 3021328

Email: m.fischer@kjr-al.de

Facebook: @jugendhaus.untermeitingen

Instagram: @jugendhaus.untermeitingen

Homepage: www.junges-lechfeld.de



#JUHU
JugendHaus
Untermeitingen

Streetwork Lechfeld

Herbert Haseitl war als Streetworker für die mobile, aufsuchende Jugendarbeit in den Lechfeldgemeinden Obermeitingen, Klosterlechfeld, Untermeitingen und Graben bis zum 30. September zuständig.

Aufsuchende Arbeit

Durch die aufsuchende Arbeit an den wechselnden Jugendtreffpunkten, aber auch an jugendrelevanten Veranstaltungen konnten Kontakte und Beziehungen zu jungen Menschen auf dem Lechfeld aufgebaut werden. So konnten Jugendliche durch einzelne und auch längerfristige Beratung und Begleitung unterstützt werden. Themen waren unter anderem familiäre Probleme, berufliche Schwierigkeiten, Straffälligkeit,

Sucht, Wohnungssuche, Behördengänge aber auch Freizeitinteressen. Ein zentraler Aufenthaltsort von Jugendlichen des Lechfelds ist mittlerweile der Mehrzweckplatz in der „grünen Mitte“ und somit auch ein bedeutsamer Anlaufpunkt für die aufsuchende Arbeit.

Beteiligung

Partizipation von jungen Menschen in ihrem Sozialraum ist eine wichtige Aufgabe für die Streetwork im Lechfeld. Schon im Rahmen der aufsuchenden Arbeit werden Ideen und Wünsche abgefragt, weitergetragen und unterstützt. Am Sportgelände in Klosterlechfeld soll ein neuer Bewegungspark für mehrere Altersgruppen entstehen. Kern und Attraktion dieses Freizeitgeländes soll ein Parkour-Park werden. Schon seit dem Jahr 2015 begleitete der Streetworker diesen Prozess. Auch im Jahr 2017 wurde weiter an dem Konzept für einen Aktivpark zusammen mit Jugendlichen aus der Parkour-Szene gearbeitet. Der Jugendrat Lechfeld veranstaltete im Frühjahr eine Aufräumaktion am Jugendplatz in Untermeitingen sowie am Jugendhaus in Untermeitingen. Dies wurde durch Streetwork und Jugendpflege aktiv unterstützt.

Freizeitangebote und Projekte

Mit Angeboten wie dem Spannen von Slacklines oder kleinen Ballsportangeboten konnten Jugendliche oft spontan vor Ort aktiviert werden. In Klosterlechfeld wurde im Rahmen des Dorffestes Bubble-Soccer



Aufräumaktion



Bubblesoccer

angeboten. Hier ist positiv zu bemerken, dass durch ein Angebot der Streetwork für Jugendliche in den letzten Jahren das Dorffest auch von Jugendlichen gerne besucht wird. Im Sommer gab es zudem einen Palettenmöbel-Workshop, an dem gespendete Paletten der Firma Bartsch aus Lagerlechfeld zu Möbeln umgebaut wurden. Diese konnten dann auch gleich am 2. Poetry-Slam im Jugendhaus Graben, welcher von Jugendlichen, unterstützt durch den Kinder- und Jugendreferenten Graben und Streetwork Lechfeld organisiert wurde zum Einsatz kommen. Auch auf dem Lechfeld gab es im Rahmen des Projekts „Anruf nach Berlin“ des Kreisjugendrings die Möglichkeit in der „SARA“ Statements für die Politik in Berlin aufzunehmen. Dies geschah unter anderem am Jugendplatz und am Jugendhaus in Untermeitingen, am Pflingstmarkt in Klosterlechfeld sowie am Rathaus in Obermeitingen und vor dem Jugendhaus in Graben. Streetwork begleitete diese Aktion gemeinsam mit den Kollegen aus Graben und Untermeitingen.

Netzwerkbarkeit

Streetwork ist oft erste Anlaufstelle für Jugendliche mit verschiedenen Anliegen. Daher sind Netzwerkpartner unverzichtbar, um jungen Menschen ein breites Unterstützungsangebot zu bieten. Hierzu zählen diverse Stellen wie Schulen, insbesondere die Schulsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Jugendamt, Kommunen, Vereine und sonstige Behörden, Institutionen, Anlauf- und Beratungsstellen im Landkreis. Eine engere Zusammenarbeit erfolgte mit der Jugendarbeit in Graben und der Jugendpflege in Untermeitingen wie auch mit den Streetwork-Trägerschaften des KJR.

Herbert Haseitl verließ leider das Lechfeld aufgrund einer beruflichen Neuorientierung zum 30. September 2017. Ab Januar 2018 wird diese Lücke mit einer neuen Besetzung für die Stelle „Mobile Kinder- und Jugendarbeit“ im Lechfeld geschlossen.





**Kreisjugendring
Augsburg-Land**

Hooverstraße 1 | 86156 Augsburg
Telefon (0821) 45 07 95-0 | Fax (0821) 45 07 95 - 129
kontakt@kjr-al.de | www.kjr-augsburg.de